



KREIS KURIER

5. Jahrgang Nr. 4/2011

Samstag, 26. November 2011

www.rhein-pfalz-kreis.de



Liebe Leserinnen, und Leser!

Der Advent hat sich in den letzten Jahrzehnten leider zu einer hektischen Zeit entwickelt, die einem Endspurt ähnelt. Bis zu den Feiertagen Ende Dezember muss ja noch so viel erledigt werden ...!

Dennoch ist vielen Menschen offenbar noch bewusst, dass nach diesen vier Wochen der Geburtstag von Jesus Christus gefeiert wird und welche bleibenden Werte wir dem Geburtstagskind verdanken. Erkennen lässt sich das unter anderem an einer erhöhten Spendenbereitschaft.

Nächstenliebe und Barmherzigkeit sind heute ebenso so notwendig wie eh und je. Dass allein der Rhein-Pfalz-Kreis pro Jahr mehr als 50 Millionen Euro für soziale Zwecke ausgibt, ändert daran nichts. Selbst mit noch so viel Geld lassen sich viele Probleme schließlich nur begrenzt lösen.

Ich freue mich sehr, dass es im Rhein-Pfalz-Kreis viele ehrenamtliche Aktivitäten im sozialen Bereich gibt. Beispiele dafür sind in diesem Kreis-Kurier beschrieben. Alle Beteiligten verdienen ein ganz herzliches Dankeschön und auch Ihre Unterstützung.

Gemeinsam mit den Kreisbeigeordneten Michael Elster, Rosemarie Patzelt und Konrad Reichert wünsche ich Ihnen eine besinnliche und von menschlicher Wärme geprägte Vorweihnachtszeit.

Ihr
Landrat Clemens Körner

Umweltbewusstsein macht sich bezahlt: Abfallgebühren auf Abwärtskurs

Rhein-Pfalz-Kreis. Die Privathaushalte im Rhein-Pfalz-Kreis dürfen damit rechnen, dass sie für die Abfall-Entsorgung deutlich weniger ausgeben müssen.

Die Entscheidung darüber trifft der Kreistag, der von Landrat Clemens Körner für Montag, 12. Dezember, 17 Uhr, ins Kreishaus am Ludwigshafener Europaplatz zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung eingeladen wurde. Wenn er der Empfehlung von Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Werkausschuss folgt, werden die Gebühren bereits für das laufende Jahr um bis zu 14 Prozent gesenkt.

Eine vierköpfige Familie zum Beispiel, die ihre Grünabfälle selbst kompostiert und bis Ende Dezember mit zwölf Leerungen ihrer Restabfalltonne auskommt, bekäme dann von den 91,20 Euro, die sie für 2011 bereits gezahlt hat, 11 Euro wieder zurück.

2012 kann dieselbe Familie dann weitere 13,60 Euro sparen, was etwa 17 Prozent entspricht. Wenn sie ihre Restabfalltonne nur noch achtmal leeren lässt, beträgt ihre Jahres-Gebühr nämlich gerade einmal noch 66,60 Euro.

Die mögliche Vergünstigung im kommenden Jahr beruht darauf, dass über die Grundgebühr weniger Tonnenleerungen als bisher abgerechnet werden sollen – bei Mehrpersonenhaushalten nur noch acht statt zwölf und bei Singles vier statt sechs im Jahr. Wie Erster Kreisbeigeordneter



Entsorgung ohne Geldsorgen: Die Abfall-Abfuhr im Kreis wird in zwei Stufen günstiger - sogar schon rückwirkend für 2011. Wer sorgfältig trennt und sortiert, kann bis zu 33 Prozent sparen.

Michael Elster als zuständiger Dezernent erläutert, will der Kreis damit der Tatsache Rechnung tragen, dass etwa 40 Prozent der Haushalte ihre Tonne ohnehin seltener als zwölfmal zur Leerung an den Straßenrand gestellt haben.

Selbst bei zwölf Leerungen, der bisherigen Mindestzahl, entstände aber gegenüber der aktuellen Situation keine Verschlechterung, denn die Beschlussvorlage für den Kreistag sieht auch bei den Zusatzleerungen eine Verbilligung vor.

Wenn die Beispielfamilie künftig also vier Zusatzleerungen ihrer 60-Liter-Tonne für jeweils 3,40 Euro benötigen würde, käme sie insgesamt auf 80,20

Euro. Das wäre dann wieder genau derselbe Betrag wie der für 2011 nach der Ermäßigung. Schon der Verzicht auf eine einzige Leerung lohnt sich also.

Noch vor 15 Jahren hat der gleiche Haushalt mehr als das Dreifache berappen müssen, um zwölf Monate lang regelmäßig von seinen Abfällen befreit zu werden. „Damals hatten wir noch ein anderes Gebührensystem, bei dem der finanzielle Anreiz zur Abfalltrennung und -vermeidung wesentlich geringer war“, so Michael Elster.

Durch die Umstellung sowie durch das Umweltbewusstsein der Bevölkerung seien die Ko-

sten für den Kreis dann immer mehr gesunken. Darüber hinaus hätten sich die Preise für Sekundärrohstoffe wie Altpapier und Metallschrott sehr positiv entwickelt.

„Unser Bestreben ist es, eine sichere und umweltschonende Abfallentsorgung zu gewährleisten, gleichzeitig aber niemandem tiefer in die Tasche zu greifen als unbedingt nötig“, so Kreis-Dezernent Elster. Die Zusammenarbeit mit den Nachbarn in der Abfallwirtschaftsgesellschaft GML, die unter anderem das Müllheizkraftwerk in Ludwigshafen betreibt, mache sich ebenfalls bezahlt. Ihre Anfänge liegen inzwischen genau ein Vierteljahrhundert zurück.

Autohaus Michael Müller - wir sind Toyota.



TOYOTA

Nichts ist
unmöglich.
Toyota.

Müller

Autohaus Michael Müller GmbH – Ihr Toyota-Partner in Ludwigshafen, Grünstadt und Speyer
Ludwigshafen: Bruchwiesenstraße 7 · 67059 Ludwigshafen · Tel.: 0621 57950-0 · Fax: 0621 57950-33
Grünstadt: Maybachstraße 18 · 67269 Grünstadt · Tel.: 06359 9435-0 · Fax: 06359 9435-15
Speyer: Industriestraße 15 a · 67346 Speyer · Tel.: 06232 100105-0 · Fax: 06232 100105-29
 Unternehmen der MühlenbergGruppe

Umweltgerecht und kostengünstig: Entsorgungskonzept des Kreises weist eine hohe Ökoeffizienz auf

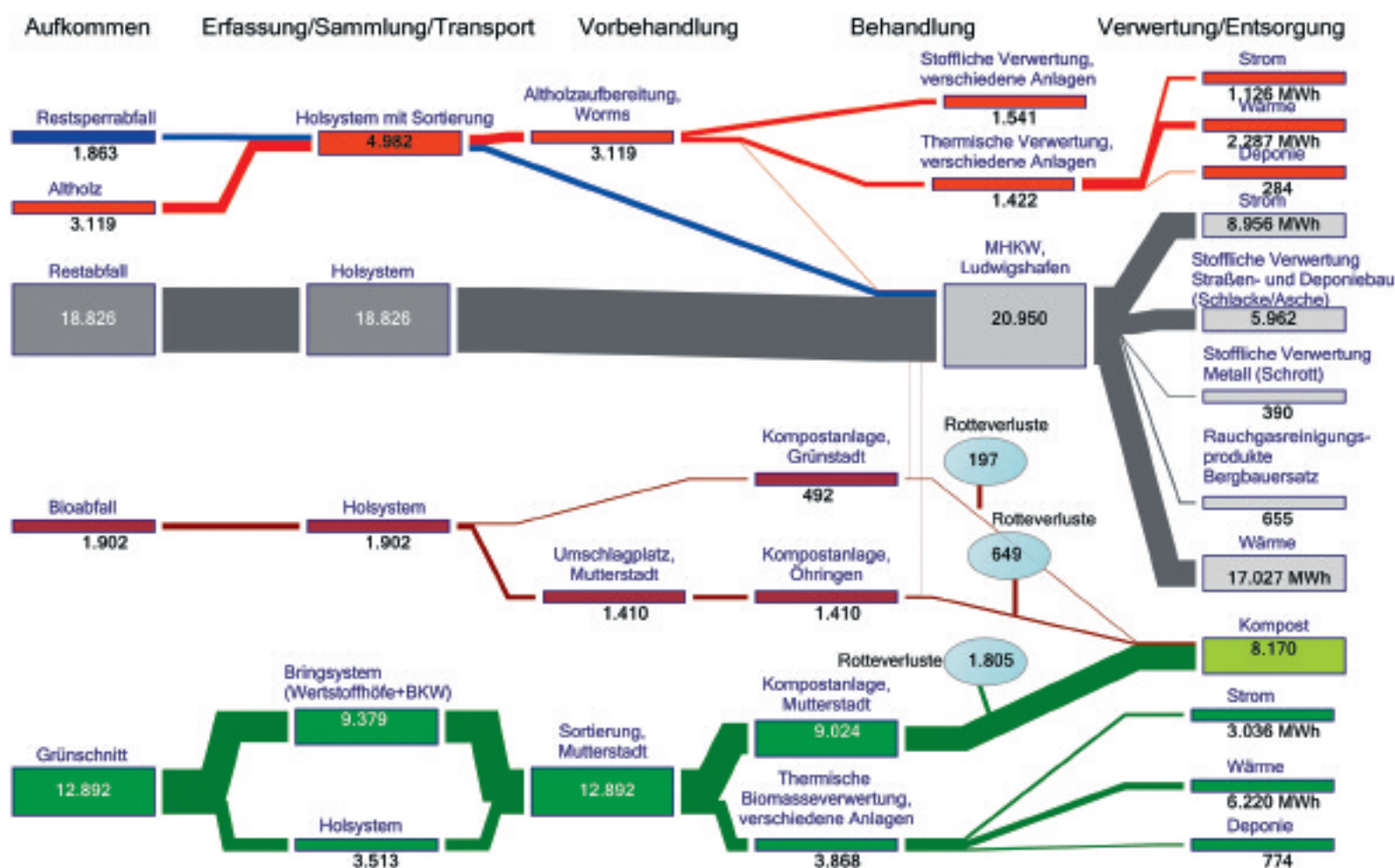


Abb. 1: Entsorgungsfahrplan der Hauptabfallströme

Durchschnittlich 448 kg Abfälle produziert jeder Kreisbürger im Jahr. Der größte Teil hiervon ist verwertbar. Unsere Abfälle landen daher längst nicht mehr auf Deponien sondern erfahren durch ein vielschichtiges Entsorgungskonzept eine größtmögliche Wertschöpfung. In einer aktuellen Untersuchung durch die Forschungsgruppe Kommunal- und Umweltwirtschaft der FH Mainz wird dem modernen Entsorgungskonzept des Rhein-Pfalz-Kreises nun ein hohes Maß an Ökoeffizienz bescheinigt.

Die Entsorgung der täglich anfallenden Siedlungsabfälle ist eine Geschichte mit mehreren Kapiteln. An ihrem Anfang steht das Ende unterschiedlicher Gebrauchsgegenstände, denen sich ihre Nutzer entledigen wollen. „Wohin damit?“, ist die berechtigte Frage, die je nach Abfallart anders zu beantworten ist. Damit keine neuen Mülldeponien entstehen und möglichst viele Wertstoffe in den Stoff- bzw. Energiekreislauf zurückgeführt werden können, sind die Abfälle in einem ersten Schritt von

den Haushalten zu trennen. Ein Teil der Abfälle werden anschließend in unterschiedlichen Tonnen, Säcken oder als Bündel über die haushaltsnahe Straßensammlung erfasst (Holsystem). Ein anderer Teil wird auf den 16 Wertstoffhöfen des Rhein-Pfalz-Kreises kostenlos angenommen (Bringsystem). Die so erfassten Abfälle gehen anschließend getrennte Wege. Sie durchlaufen Transport- und Vorbehandlungsprozesse und werden schließlich in speziellen Anlagen verwertet bzw. umweltgerecht beseitigt. Am Ende dieser Kette steht nun nicht mehr ein Müllberg für die Ewigkeit, sondern eine beachtliche Energieausbeute sowie werthaltige Sekundärrohstoffe.

Energie und Rohstoffe

Allein durch die thermische Verwertung von Restabfällen, Altholz und holzigem Grünschnitt aus dem Rhein-Pfalz-Kreis werden jährlich rund 13.100 MWh Strom sowie 25.500 MWh Wärme gewonnen. Das trägt dazu bei, den durchschnittlichen Jahresstrombedarf von rund 4.400 Haushalten sowie den Wärmebedarf

von ca. 2.000 Haushalten zu decken. Daneben fallen über 8.000 t Biokompost an. Kompost ist ein wertvoller Bodenverbesserer, der in der Landwirtschaft und im Gartenbau den Einsatz von Düngemitteln und Torf reduzieren bzw. völlig ersetzen kann. Knapp 6.000 t Verbrennungsschlacke aus dem Müllheizkraftwerk gehen einer Verwertung im Straßenbau zu. Rund 400 t Metallschrott werden der Verbrennungsschlacke entzogen und in der Metallindustrie wieder verwendet. Etwa 1.500 t Möbelholz aus der Sperrmüllsammlung gelangen jährlich als Sekundärrohstoff in die Faserplattenherstellung.

Hohe Ökoeffizienz

In einem gemeinsamen Pilotprojekt mit der Forschungsgruppe Kommunal-

und Umweltwirtschaft der Fachhochschule Mainz hat der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft sein aktuelles Entsorgungskonzept (Status Quo) einer orientierenden Ökoeffizienzanalyse unterzogen. Hierzu wurden die verschiedenen Entsorgungsschritte Erfassung, Sammlung, Transport bis hin zur Verwertung bzw. Beseitigung auf ihre Umweltauswirkungen untersucht und mit den entstehenden Kosten ins Verhältnis gesetzt. Der Ökoeffizienzwert des Status Quo wurde anschließend mit 8 fiktiven Konzepten (Szenarien) verglichen, in denen alternative Erfassungswege bzw. Verwertungsverfahren zum Einsatz kommen. Das Untersuchungsergebnis verdeutlicht, dass der Status Quo die vergleichsweise höchste Ökoeffizienz aufweist. Op-

timierungspotentiale konnten im gewählten Untersuchungsrahmen nicht festgestellt werden. Das bestehende Entsorgungskonzept des Rhein-Pfalz-Kreises ist somit ökologisch sowie wirtschaftlich gut aufgestellt und bietet eine zeitgemäße und nachhaltige Abfallentsorgung.

Gebühren sinken

Die hohe Ökoeffizienz spiegelt sich auch im niedrigen Gebührenniveau wider. Die seit Jahren sinkenden Abfallgebühren könnten zum Jahreswechsel erneut deutlich gesenkt werden. Einen entsprechenden Vorschlag hat der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft den politischen Gremien bereits unterbreitet.

Eigenbetrieb
Abfallwirtschaft
des Rhein-Pfalz-Kreises



Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Kreishaus
Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen

Tel. (0621) 59 09 -555
Fax. (0621) 59 09 -623
www.ebalu.de

Zweiter Tourismus-Tag dreht sich „rund ums Rad“: „Abstrampeln“ für mehr Ausflügler

Ludwigshafen/Dudenhofen. „Rund ums Rad“ dreht sich der zweite Tourismustag für den Rhein-Pfalz-Kreis, zu dem Landrat Clemens Körner gemeinsam mit dem Direktor der Kreissparkasse Rhein-Pfalz, Clemens G. Schnell, einlädt. Er findet am Donnerstag, 1. Dezember, ab 18 Uhr in Dudenhofen statt.

Willkommen sind alle, die an mehr Gästen im Kreisgebiet interessiert sind. Dabei ist den Veranstaltern durchaus klar, dass ihren Jahresurlaub auch weiterhin nur wenige Fremde im Rhein-Pfalz-Kreis verbringen dürften. Das Augenmerk gilt vielmehr in erster Linie den Tagesausflüglern aus der Metropolregion Rhein-Neckar sowie den Kurzurlaubern, die

beispielsweise den Besuch der historischen Stätten von Speyer oder Worms mit einem Abstecher in die Rheinauen verbinden möchten.

Der Tourismustag beginnt um 18.30 Uhr mit einem Stehempfang in der Dudenhofener Festhalle, der Gelegenheit bietet, bei einem Imbiss mit anderen Akteuren aus Wirtschaft, Verwaltung, Vereinswelt oder Politik ins Gespräch zu kommen. Vorab, um 18 Uhr, besteht bereits Gelegenheit, die nahe gelegene Radrennbahn „Badewanne“ zu besichtigen, einen Schauplatz überregional bedeutsamer Wettbewerbe. Die offizielle Begrüßung steht um 19.30 Uhr auf dem Programm.

Einleitende Worte spricht dann der Arzt und Vorsitzende des Radfahrvereins Dudenhofen Dr. Clemens Spiekerhoff, bevor um 19.45 Uhr die wirtschaftlichen Effekte von touristischen Radrouten beleuchtet werden. Referent hierzu ist Professor Dr. Heinz-Dieter Quack vom Europäischen Tourismusinstitut in Trier. Um 20.30 Uhr stellt Kartografie-Ingenieur Axel Schlafmann von der Kreisverwaltung ein Radwegekonzept für den Rhein-Pfalz-Kreis vor, und um 20.45 Uhr folgen Hinweise von Fachmann Erhardt Vortanz zur wegweisenden und touristischen Beschilderung in Rheinland-Pfalz. Den Ausklang des Abends bildet eine Diskussionsrunde.



Die Teilnahme ist kostenlos. Wer kommen möchte, soll sich allerdings per E-Mail (heidi.wittmann@kv-rpk.de) oder Telefax (0621/5909-638)

anmelden. Der erste Tourismustag im vergangenen Jahr hatte allgemein die touristischen Entwicklungsmöglichkeiten des Kreises zum Thema.

Aktive Schnalstalfreunde: Zweimal nach Südtirol

Maxdorf. Die offizielle Partnerschaft, die der Rhein-Pfalz-Kreis mit dem Südtiroler Schnalstal unterhält, bekommt seit geraumer Zeit durch eine Gruppe von Kreisbürgern neues Leben eingehaucht.

Die „Schnalstalfreunde Maxdorf und Umgebung“ hatten

bereits für diesen Herbst eine Reise in den Vinschgau organisiert und planen nun zwei weitere, nachdem die Resonanz darauf sehr positiv war. Die Termine: 3. bis 10. Juni und 16. bis 23. September. Nähere Infos bei Heinz Volz, Telefon 06237/979977 (täglich ab 18 Uhr), E-Mail schnalstalfreunde-maxdorf@gmx.de.



Hat idyllische Stellen: Opatowitz, die Kreisstadt der schlesischen Partner.

Partnerschafts-Jubiläum: Besuch in Schlesien

Römerberg. 2010 ist es genau zehn Jahre her, dass der Rhein-Pfalz-Kreis und der polnische Landkreis Opatowitz eine Partnerschaft begründet haben. Dieses Jubiläum ist Anlass für den ersten Besuch von Landrat Clemens Körner bei seinem Kollegen Henryk Lakwa sowie für eine Bürgerreise.

Die Fahrt nach Schlesien, zu der sich alle Interessierten anmelden können, soll vom 17. bis 25. Mai dauern. Leitung: Paul Neumann. Das vorläufige Programm sieht auch Aufenthalte in Breslau und Gleiwitz vor. Vormerkungen sind bereits jetzt möglich, und zwar bei Omnibus-Wydra in Speyer, Telefon 06232/95983.

Impressum:

Herausgeber:
Kreisverwaltung
Rhein-Pfalz-Kreis
Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen

REDAKTION
Jürgen Schwerdt
Susanne Kaiser
Telefon: 0621/5909-333
Telefax: 0621/5909-47-333
E-Mail:
redaktion@kreis-kurier.net

DRUCK
Oggersheimer
Druckzentrum GmbH
Flomersheimer Straße 2-4
67071 Ludwigshafen

VERLAG
SÜWE GmbH & Co. KG
Egon Timm
Niederlassung:
Friedrichstraße 59
67433 Neustadt

ANZEIGENBERATUNG
Richard Feider
Telefon: 06321/3939-56
Telefax: 06321/3939-66
E-Mail:
richard.feider@kreis-kurier.net

Der Rhein-Pfalz-Kreis-Kurier erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 60.000 Exemplaren und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Rhein-Pfalz-Kreises verteilt.

Sparen Sie über 200,- € !!!

Nur am 3. + 4.12.'11 - Einmaliges Angebot!

Tag der offenen Tür

im größten Fitness-Studio im Rhein-Pfalz-Kreis

3.+4.12.'11
10 - 17 Uhr



BARTH

Sport Fitness Wellness Aerobic

Mahlastraße 96 • 67227 Frankenthal
Telefon 0 62 33 / 45 79

6 Mon. Mitgliedschaft
für nur € 279,-

Handy-Software für die Haltestelle

Ludwigshafen. „RNV Start.Info“ und „Handy Ticket“ heißen zwei neue Angebote der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV). Es handelt sich dabei um Handy-Applikationen, auch „Apps“ genannt. „RNV Start.Info“ liefert aktuelle Abfahrtszeiten für alle RNV-Haltestellen und -Linien direkt auf das Mobiltelefon. Zusätzlich können Informationen zu aktuellen Störungen und Sonderverkehren im Liniennetz der RNV sowie RNV-Nachrichten abgerufen werden. Via GPS-Funktion besteht zudem die Möglichkeit, die gewünschte Haltestelle in einer geografischen Karte auszuwählen oder den eigenen Standort zu bestimmen und die nächstgelegenen Haltestellen zu ermitteln. Darüber hinaus können sich Fahrgäste zusätzlich zum Fahrtverlauf der ausgewähl-

ten Linie über aktuelle Anschlusszeiten an einer Umsteigehaltestelle in Echtzeit informieren. Das „Handy Ticket“ ist ein gemeinsames Produkt von RNV und Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN). Es bietet Fahrgästen die Möglichkeit, Fahrausweise im gesamten Verkehrsgebiet des VRN einfach, überall, jederzeit und ganz ohne Bargeld mit dem Mobiltelefon zu erwerben. Hierfür ist eine einmalige Anmeldung auf dem Online-Kundenportal „rnv.mobilesticket.de“ erforderlich. Um ein Ticket zu kaufen, müssen Fahrgäste lediglich ihre Start- und ihre Zielhaltestelle kennen – alles weitere erledigt dann die App. Beide Apps der RNV sind kostenlos. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.rnv-online.de/handy-service.



50 Jahre Verbraucherzentrale: Hilfe gegen Nepp und Schmu

Ludwigshafen. „Wenn ein Verbraucher mit einem Partner, der stärker ist, ein Problem hat, dann sind wir diejenigen, die auf seiner Seite stehen.“ So fasst Hedwig Dieter zusammen, welche Hilfe Bürger bei der Beratungsstelle der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz in Ludwigshafen erwarten können, die es jetzt seit einem halben Jahrhundert gibt.

Hinter der allgemeinen Aufgabenbeschreibung steckt aber weitaus mehr. Denn mittlerweile seien die Themenbereiche vielfältiger, der Beratungsbedarf größer geworden. Generell habe sich die Arbeit in der Beratungsstelle stark verändert. „Wir haben die Situation, dass sich der Verbraucher immer wieder schlau machen muss. Das liegt an seiner veränderten Lebenssituation“, betont die Leiterin und nennt ein Beispiel: Strom. „Die Zeiten, in denen es nur einen Anbieter gab, sind vorbei. Heute muss ein Vergleichen und Regulieren des Marktes stattfinden.“ Es sei notwendig, viel mehr zu wissen – entsprechend stiegen die Anfragen.

„Früher“, denkt Dieter zurück, „hat jeder alles gemacht. Spätestens seit 1998 hat sich das auseinanderdividiert.“ Begründet liegt dies unter anderem in der Entwicklung moderner Medien und zunehmender Gewinnspiele. „Allround-Berater gibt es nicht mehr“, betont Dieter. Ein bis zwei Schwerpunkte betreue ein Berater heute, alle seien zusätzlich noch zu unterschiedlichen Zeiten in Telefondienste eingebunden. „Dort muss prägnant geantwortet werden, da die Gespräche kostenpflichtig sind“, erklärt Dieter, weswegen gerade hier Fachkenntnis unerlässlich ist.

Deutlich formuliert Dieter die Aufgabe der Berater: „Menschen aufzuklären, so dass die ihre Angelegenheiten selbst regeln können.“ 15 Euro kostet eine Rechtsberatung, bei anfallendem Schriftverkehr mit dem Problempartner erhöht sich die Gebühr auf 25 Euro. Vieles – zirka 80 Prozent der Fälle, so Dieter – lasse sich im Vorfeld regeln; manches erfordere jedoch mehr Aufwand. Einen Betrag von 125 Euro in-



Hat für viele Kunden-Fragen Rat parat: das Team der Verbraucherzentrale Ludwigshafen

vestieren müsse der Verbraucher bei Finanzdienstleistungen in den Bereichen Geldanlage oder Altersvorsorge, da diese entsprechend aufwändig seien. „Die Gespräche müssen sehr gut vorbereitet werden. Aus Informationen des Kunden wird ein Konzept erstellt. Dazu ist eine Vorlaufzeit von zehn Stunden nötig“, führt Dieter aus. Bei Paaren verlange die Beratungsstelle 150 Euro. Dass Gebühren verlangt werden, führt die Chefin auf Vorgaben des Ministeriums zurück: „Seit 1998 bekommen wir von dieser Stelle einen Zuschuss. Seither müssen wir aber auch Eigeneinnahmen vorweisen und unsere Arbeit teilweise selbst finanzieren.“ Grundsätzlich seien gewisse Vorlaufzeiten nötig. „Wir können spontan kommende Verbraucher in der Regel nicht beraten“, stellt Dieter fest.

hervor. Unter anderem nennt sie die Kooperation mit dem Mieterverein, die auf Grund steigender Nachfragen eingegangen wurde. Alle zwei Wochen besteht an einem Nachmittag die Möglichkeit, in den Räumen der Beratungsstelle offene Fragen zum Mietrecht klären zu lassen.

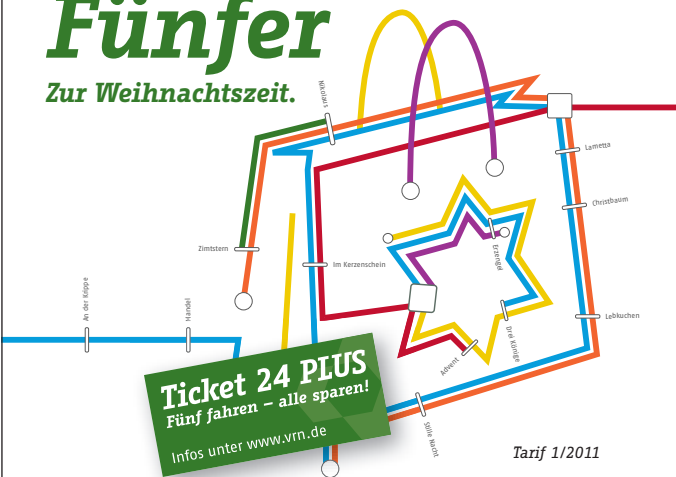
Am häufigsten bereiteten aber die Bereiche Gewinnspiele, Internetabzocke, Altersvorsorge, Telefon- und Versicherungsverträge Sorge. „Häufig werden unsere Kunden bei Gewinnspielen am Telefon überumpelt, obwohl das nicht zulässig ist. Hiervor müssen wir immer wieder warnen“, macht Dieter klar. Auseinandersetzen müssten sich die Verbraucher damit und lernen, ihre Daten möglichst sparsam zu streuen. „Wenn ich unhöflich den Hörer auflege, ist das der beste Schutz, den ich mir geben kann“, unterstreicht die Fachfrau. Über Jahrzehnte hinweg begleitet werde das Team vom Thema Kaffeefahrten. „Das wird nicht weniger“, so Dieter. Doch nicht nur die Erwachsenen sind es, die der Beratungsstelle wichtig sind: „Wir möchten uns gerne jungen Menschen widmen, weil wir sagen: Je früher sie dazulernen, desto weniger ist die Beratung in dem Maße zu einem späteren Zeitpunkt notwendig.“ Abgesehen von diversen Aktionen für Jugendliche bietet die Beratungsstelle auch Vorträge an. Die sind – im Gegensatz zu angefragten Beratungen durch die Verbraucher – in der Regel kostenlos.

Info

Die Beratungsstelle Ludwigshafen ist in der Bahnhofstraße 1 zu finden und unter 0621/512145 oder vb-lu@vz-rlp.de zu erreichen. Näheres unter www.vz-rlp.de.

Flotter Fünfer

Zur Weihnachtszeit.



Ticket 24 PLUS
Fünf fahren – alle sparen!
Infos unter www.vrn.de

Tarif 1/2011

Ob zum Christmas-Shopping oder zum Weihnachtsmarkt: Mit dem Ticket 24 PLUS sind Sie mit Bussen und Bahnen in diesen Tagen besonders günstig unterwegs. Damit fahren bis zu fünf Personen schon ab 9,30 Euro durchs VRN-Gebiet. 24 Stunden lang, auf allen Linien. Oh du fröhliche. Infos unter www.vrn.de oder unter 01805.8764 636

(14 Cent/Minute aus dem Festnetz, max. 42 Cent/Minute aus Mobilfunknetzen)

Einfach ankommen.



Der nächste Kreis-Kurier erscheint am 25. Februar 2012.

Anzeigenberatung:

Richard Feider, Tel. 06321 3939-56 / Fax: 06321 3939-66

Mail: richard.feider@kreis-kurier.net

Einheitlicher Ansprechpartner: Rat für Firmengründer

Neustadt/Weinstraße. Der Schritt in die unternehmerische Selbständigkeit ist eine große Herausforderung und bringt eine Vielzahl von Fragen mit sich. Welche Genehmigungen brauche ich? Wo muss ich mich überall anmelden? Wie kann ich einen Gründungszuschuss erhalten? Welche Versicherungen sind wichtig?

Der Einheitliche Ansprechpartner ist eine Einrichtung des Landes Rheinland-Pfalz und unterstützt Gründerinnen und Gründer mit seinem kostenlosen Informations- und Beratungsangebot auf ihrem Weg in die Selbständigkeit. Er informiert über behördliche Anforderungen und Verfahren, stellt Antragsformulare zur Verfügung

und kann eine Reihe von Genehmigungsverfahren für die Gründerin oder den Gründer abwickeln.

Einmal im Monat finden spezielle Gründersprechtage statt.

Die nächsten Termine sind: Dienstag, 6. Dezember
Dienstag, 10. Januar
Dienstag, 7. Februar, jeweils 8 bis 16 Uhr.
Um Anmeldung wird gebeten.



Das Team des Einheitlichen Ansprechpartners bei der SGD Süd beantwortet Ihre Fragen zum Thema Selbständigkeit

Info

Einheitlicher Ansprechpartner bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Süd,
Friedrich-Ebert-Straße 14,
67433 Neustadt,
Telefon: 06321 99-2233,
E-Mail:
eap-sgdsued@poststelle.de

Rente mit 67 rückt näher

Speyer. Ab Januar 2012 werden die Altersgrenzen für die Rente schrittweise ansteigen. Aber nicht alle sind davon gleichermaßen betroffen, wie die Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz mit Sitz in Speyer betont.

Was das für die Lebensplanung und Altersvorsorge bedeutet, erfahre man am besten im persönlichen Gespräch, so die Fachleute. In der Auskunft- und Beratungsstelle in Speyer sowie auf Sprechtagen vor Ort gebe es unabhängige und kompetente Beratung aus einer Hand – egal, bei welchem Träger der Deutschen Rentenversicherung jemand versichert sei. Ob in jungen Jahren oder im Alter, bei Reha, Erwerbsminderung oder bei Absicherung von Angehörigen: Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz stehe als Ansprechpartner in vielen Lebenslagen zur Verfügung. Und sie informiere auch ganz neutral zur zusätzlichen Altersvorsorge. Auch nach Feierabend seien unter der Rufnummer 0800

100048 016 kompetente Mitarbeiter erreichbar. Im Internet gebe es Wissenswertes rund um die Uhr unter www.deutsche-rentenversicherung-rlp.de.

Sprechtage in der Region jeweils 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15.30 Uhr:

15. Dezember in Bobenheim-Roxheim

Gemeindeverwaltung

Rathausplatz 1

Anmeldung:

Telefon 06239 939-1111

19. Dezember in Maxdorf

Verbandsgemeindeverwaltung

Hauptstraße 79

Anmeldung:

Telefon 06237 401-140

Beratung in Speyer:

Mo bis Mi 8.00–15.30 Uhr

Do 8.00–18.00 Uhr

Fr 8.00–13.00 Uhr

Auskunfts- und Beratungsstelle

Eichendorffstraße 4-6

Termine unter Telefon

06232 17-2881 oder im Internet unter

www.deutsche-rentenversicherung-rlp.de („Beratung – Online-Terminvereinbarung“)

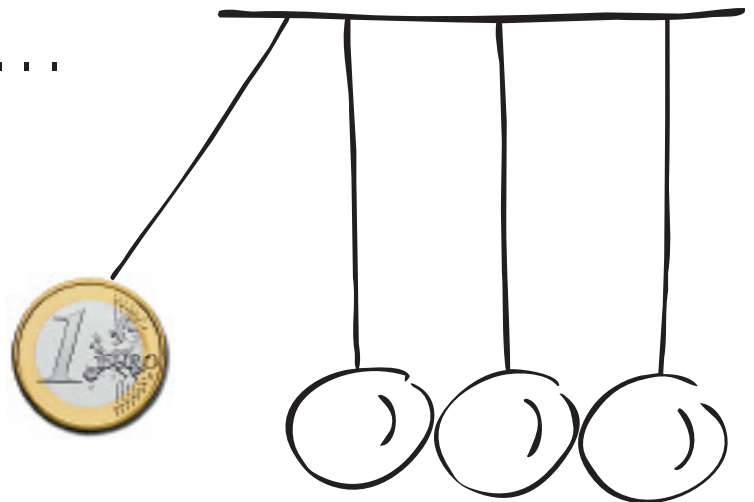
WIR FÖRDERN ...

... KUNST, KULTUR, SPORT
UND SOZIALES
**IN DER RHEIN-
NECKAR-REGION**

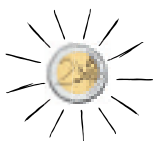
Für uns ist die schönste Geldanlage die, mit der alle gewinnen. Deshalb unterstützen wir zahlreiche Projekte und Veranstaltungen in unserem Geschäftsgebiet, die den Menschen in der Region zugutekommen. Unsere Kultur- und Sportstiftungen stellen Jahr für Jahr aus einem Stiftungskapital von 1,5 Millionen Euro Gelder für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung. Schöner kann man Geld nicht anlegen.

Info unter: 0621 / 5988 - 185

www.kreissparkasse-rhein-pfalz.de



KREISSPARKASSE | Rhein-Pfalz



WIR FÖRDERN KUNST, KULTUR, SPORT UND SOZIALES IN DER REGION

Junger Schifferstadter erhält Ehrenpreis für Zivilcourage: Hilfsbereitschaft kein Fremdwort

Schifferstadt. Jonas Johann (Foto rechts) ist ein hilfsbereiter Mensch. Dass der junge Schifferstadter für diese positive Charaktereigenschaft nun einen Preis bekommen soll, hat er nicht geahnt. Was der 14-Jährige im Februar dieses Jahres getan hat, war es dem Polizeipräsidentium Rheinpfalz wert, ihn beim Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur als Jugendpreisträger des Ehrenpreises für Zivilcourage vorzuschlagen. Unter 61 Jugendlichen wurde der Rettichstadter ausgewählt. Am 29. November erhält er von Staatsminister Roger Lewentz die Auszeichnung im Mainzer Landtag.

„Ich bin schon stolz drauf. Den Preis hat nicht jeder“, betont Jonas Johann. Dabei empfindet der aufgeweckte Junge es als selbstverständlich, was er getan hat. Im Februar dieses Jahres sei es gewesen, als er auf dem Weg von der Peter-Gärtner-Realschule plus in Iggelheim zum dortigen Bahnhof gelaufen sei, um nach Hause zu fahren. „Da habe ich gesehen, wie vier Schüler eine ältere Frau vom Rad geschmissen haben“, erinnert sich Jonas.

Sofort sei er hingerauscht, habe der Dame aufgeholfen und das Rad aus dem angrenzenden Acker geholt.

Angst vor weiteren Übergriffen der „Täter“ habe Jonas nicht gehabt. „Sie sind stehen geblieben und haben sich noch lustig gemacht“, erzählt er und ergänzt: „Ich habe aber nicht damit gerechnet, dass sie mir was tun.“ Bekannt seien sie dem 14-Jährigen gewesen – sie gehen zur gleichen Schule. Mehrfach habe sich die betroffene Frau bei ihm über die Jungs beschwert. Auch Anzeige habe sie gegen diese erstattet.

Den Grund dafür, dass Jonas ohne lange zu überlegen bei dem Vorfall eingriff, hat er schnell formuliert: „Wenn ich in der Situation wäre und da liegen würde, wollte ich auch, dass mir geholfen wird.“ Abgesehen davon führt er den Respekt an, der älteren und überhaupt allen Menschen entgegen gebracht werden solle. Das erste Mal sei es gewesen, dass Jonas eine solche Szene direkt mitbekommen hat.

„Ich bin stolz auf unseren

Sohn“, stellt Mutter Sabine Johann heraus. Vater Volker, Hausmeister bei der Schifferstadter Stadtverwaltung, nickt. Bei ihnen habe die Polizei zunächst die Einwilligung geholt, Jonas für den Ehrenpreis vorschlagen zu dürfen. Toll sei es, meinen die Eltern unisono, dass dieser den Mut habe, sich einzusetzen für Leute die Hilfe brauchen. Auch seitens der Schule habe es positive Reaktionen gegeben. Am Tag der Preisverleihung wird Jonas freigestellt.

Um die Zivilcourage in der Gesellschaft zu fördern ist der Ehrenpreis parallel zur Kampagne „Wer nichts tut, macht mit“ ins Leben gerufen worden. Menschen, für die das Wort Zivilcourage nicht fremd ist, die hinlangen statt wegsehen, wenn Not am Mann ist, sollen damit ausgezeichnet werden. Aufgeregt? Ja, das ist Jonas jetzt schon. Schließlich werden er und seine Eltern auch zum ersten Mal den Landtag besuchen. Im Wappensaal soll die Verleihung stattfinden. Und was geschieht mit dem Preis? „Der kommt in mein Zimmer“, betont Jonas – und lacht.



Neuer Taucher-Transporter beschleunigt DLRG-Einsätze



Neuhofen/Ludwigshafen.

Die Ortsgruppe Neuhofen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) hat einen Transporter zum Einsatzfahrzeug für Rettungstaucher umgebaut und entsprechend ausgerüstet. Der Rhein-Pfalz-Kreis stellte für das Projekt 5.000 Euro zur Verfügung. Die Kreissparkasse Rhein-Pfalz unterstützte dieses Vorhaben ebenfalls mit einer Spende in Höhe von 1.000 Euro.

Wenn in den Gewässern des Rhein-Pfalz-Kreises etwas passiert, alarmiert die Feuerwehr die DLRG. Um im Ernstfall schnell und erfolgreich Hilfe leisten zu können, hat die DLRG ein Fahrzeug erworben und für ihre Zwecke umgebaut. Es ist mit der erforderlichen Taucherausrüstung ausgestattet und bietet Platz für fünf Personen: Einsatzleiter, drei Taucher und Fahrer.

Der Einsatzbereich der Wasserrettung ist vielfältig: Neben Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Unfällen mit Personen, zählen auch Bergungen von Sachgütern dazu. Auch im Katastrophenschutz unterstützt die DLRG Neuhofen die Feuerwehr.

„Die DLRG nimmt viele verantwortungsvolle Aufgaben zum Wohle der Gemeinschaft wahr und leistet schnelle Hilfe bei Bade- und Tauchunfällen“, erklärt Elke Rottmüller, Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Rhein-Pfalz. „Deshalb ist es uns wichtig, das Projekt zu unterstützen.“ Die Kreissparkasse Rhein-Pfalz fördert regelmäßig eine Vielzahl von kulturellen, sportlichen und sozialen Projekten im Rhein-Pfalz Kreis. Dies ist Ausdruck der Verbundenheit mit den Menschen vor Ort und der Verantwortung für die Gemeinschaft.

Bankspende für Johanniter: Auto hilft helfen

Bobenheim-Roxheim. Über ein nagelneues Auto für ihre Institution durfte sich vor wenigen Wochen Celina Calmes vom Johanniter-Haus in Bobenheim-Roxheim freuen.

Der Renault Clio wurde von der RV-Bank Rhein-Haardt aus Mitteln des Gewinnsparevereins Südwest gestiftet. Schlüssel und Papiere überreichte RVB-Vorstandsvorsitzender Jürgen Boxheimer (auf dem Foto rechts) gemeinsam mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Wolfgang Nied (links).

Bei gleicher Gelegenheit erhielt auch der Malteser Hilfsdienst Frankenthal ein Fahrzeug als Spende. Als Anlass nannte der Bankchef die immer wichtiger werdenden Leistungen und das unermüdliche Engagement der beiden Organisationen, auch unter dem Aspekt der mittlerweile veränderten Altersstruktur pflegebedürftiger Menschen. Die Mittel für die Spenden würden von den Genossenschaftsbanken durch ein kombiniertes Angebot aus Lotterie und Sparen erwirtschaftet.



Backnachmittag mit guter Nachricht garniert: „Sterntaler“-Kinderhospiz wird erweitert

Dudenhofen. Bis Mitte 2012 soll der Altbau des Kinderhospizes Sterntaler in Dudenhofen zu 100 Prozent fertig gestellt sein. Auch am Platz der kleinen Scheune, angrenzend an das bestehende Haus, soll bis dahin ein Kommunikationszentrum entstehen. Zwischen 1,8 bis 2,2 Millionen Euro liegt die Summe, die nach Schätzungen des Architekten Eric Schweppe in die Bauarbeiten gesteckt werden.

Am Martinstag fand sich Landrat Clemens Körner im Kinderhospiz ein. Zum einen nutzte er die Chance gemeinsam mit Kindern der vierten Klasse der örtlichen Grundschule, die zu Besuch in der Einrichtung waren, Teigmannchen zu backen, zum anderen informierte er die Erwachsenen gemeinsam mit Schweppe über die baulichen Vorhaben. Wo bislang die Scheune stand, sind mittlerweile Bodenplatten verlegt. Noch ist nicht zu erahnen wie die Tagungs- und Begegnungsstätte aussehen wird. „Sie soll eine Anlaufstelle für Besucher sein“, merkt Schweppe an. Gleichermäßen könne der Raum für Tagungen genutzt sowie in ein Spielzimmer oder Kinderkino verwandelt werden.

In der großen Scheune gegenüber des Haupthauses, in dem momentan 41 Plätze für Kinder zur Verfügung stehen, soll ebenfalls etwas passieren. „Hier sollen zwölf Kinderzimmer entstehen. Das Haus wird in gleicher Kubatur, mit Satteldach, gestaltet“, erklärt Schweppe. Ein weiterer großer Aufenthaltsbereich sei darin geplant sowie ein Snoezelenraum, der eine „Wasser-Oase mit Sound und Licht“ werden soll. Auch ein separates Abschiedszimmer für Eltern und Kinder ist vorgesehen.

„Oben wird es ein zweites Vollgeschoss mit sechs Zimmern und entsprechenden Therapieräumen geben“, führt der Architekt aus. Fünf Zimmer sollen unterm Dach eingerichtet werden. „Unterkellern“, erklärt Schweppe, „wäre sehr kostenintensiv gewesen und auch nicht genehmigungsfähig.“ Schließlich liegt das Hospiz direkt am Wasser. Ansprechend vor Augen geführt wurden die geplanten Umbaumaßnahmen von den Mädchen und Jungen der vierten Klasse der Grundschule Dudenhofen. Sie haben das „neue“ Hospiz gemalt. „Die Zeichnungen sollen groß auf den Bauzaun gezogen wer-

den, so dass jeder sehen kann, was hier passiert“, betont Linnford Nnoli als Vertreter des Kinderhospizes. „Die Kinder waren mit einem wahnsinnigen Interesse bei uns in der Einrichtung und haben sich erkundigt, was wohin kommt“, freut er sich über den Zuspruch der Grundschüler.

Im März 2009 öffnete das Kinderhospiz „Sterntaler“ seine Pforten, als erstes Haus in

Rheinland-Pfalz und der Metropolregion Rhein-Neckar. Die Mitarbeiter haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Familien eines lebensverkürzend erkrankten Kindes eine Zeit der Erholung und Regeneration zu ermöglichen. Besonders wichtig ist dabei die Betreuung der Geschwisterkinder, welche mit ihren Sorgen und Problemen und ihrer oft ohnmächtigen Angst um Bruder oder Schwester alleine sind.

Zahlreiche Initiativen unterstützen die Einrichtung mit Spendengeldern. Auch die kfd Harthausen hat das Kinderhospiz als Empfänger des Erlöses aus dem Nikolausmarkt am Sonntag, 4. Dezember, 13 bis 17 Uhr, im katholischen Pfarrheim ausgesucht. Von Schals über Stulpen hin zu Mützen und Kuschelsocken wird den Besuchern eine große Auswahl mit vielfältigen Formen und Qualitäten geboten.



Backstube statt Büro: Landrat Clemens Körner formt gemeinsam mit Viertklässlern Teigmannchen

Kinderhospiz Sterntaler

„Hospiz“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Herberge“. So sieht sich auch das stationäre Kinderhospiz Sterntaler, das Familien mit schwer und unheilbar erkrankten Kindern unterstützt.

Die Einrichtung auf dem Gelände der ehemaligen „Neumühle“ in Dudenhofen wurde im März 2009 eröffnet. Sie bietet sowohl Grund- und Behandlungs- als auch Intensivpflege und Palliativversorgung. Sieben Teil- und vier Vollzeitkräfte kümmern sich um die kleinen Patienten, deren Eltern und Geschwister.

Finanziert wird die Einrichtung in erster Linie durch Spenden. Staatliche Zuwendungen gibt es nicht. Die jährlichen Betriebskosten betragen rund 500.000 Euro.

Spendenkonto: Volksbank Kur- und Rheinpfalz
BLZ: 547 900 00
Konto: 28 0 88.

Hans-Helmut Fensterer
Rechtsanwalt
Unterwegs für Ihr Recht!

Meine Spezialgebiete:
Erbrecht · Familienrecht · Vereinsrecht

Alte Strasse 34 · 67258 Hessheim
Telefon: 0 62 33/7 04 03
Telefax: 0 62 33/7 03 22
recht@fensterer-ra.de
www.fensterer-ra.de



M.SOVULI DACHDECKEREI Dachdeckerei SOVULI GmbH
MEISTERBETRIEB Meisterbetrieb

- Qualität und Sicherheit für Ihr Dach
- Ausführung sämtlicher Dach- und Spenglerarbeiten
- Um- und Neueindeckungen
- Flachdacharbeiten

Dachdeckerei · Meisterbetrieb | Tel. 06359 - 81 04 80
Hochgewanne 55 | 67269 Grünstadt | msovuli@web.de

Wasserleitungen ohne Aufstemmen sanieren

bei Rost Lochfraß Druckabfall Kalk




im D+D Verfahren: sauber - schnell - mit geprüfter Qualität (Endoskopie) - seit 1994

Tel.: 0 62 31-91 63 84 **D+D**
www.rohrsaniefungstechnik.de Rohrsaniefungstechnik

Assenheimer Weg 10
67125 Dannstadt-Schauernheim
info@rohrsaniefungstechnik.de

Schreinerei Glaserei KLEMM

- Innenausbau, Einbaumöbel
- Möbelbau, Küchenumbau
- Fertigparkett, Laminatböden
- Paneel- und Massivholzdecken
- Vordächer und Pergolen
- Verglasungen aller Art
- Fenster und Türen
- Reparaturen

Schifferstadt · Bäcker-gasse 22 · ☎ (0 62 35) 54 77

20.000 Lichter leuchten für Kranke

Rödersheim-Gronau Andert-halb Monate braucht Walter Maisch, bis er die Lichterketten mit den 20.000 Lämpchen an seinem Haus und in dem stattlichen Baum davor angebracht hat. Seit 15 Jahren laden er und seine Frau Birgit jährlich während der Vorweihnachtszeit in die Goethestraße 3 nach Rödersheim-Gronau ein. Das „Haus der 20.000 Lichter“ ist mittlerweile weit über die Grenzen der Gemeinde bekannt – es leuchtet für leukämie-kranke Kinder.

Durch einen Spielfilm seien sie auf die Idee gekommen, berichtet Walter Maisch und seine Frau ergänzt: „Es sind so viele Leute stehen geblieben und haben fotografiert, dass wir damals gedacht haben: von jedem nur eine Mark für einen guten Zweck.“ Der Gedanke wurde in die Tat umgesetzt. Das Klinikum Mannheim, wo leukämie-kranken Kinder behandelt werden, ist seither Spendenempfänger.

Heute werden die Gäste dort an zwei Wochenenden nicht nur mit Glühwein und Würstchen versorgt, sondern auch mit Kuchen, Gulaschsuppe, kalten Getränken und gebrannten Mandeln. „Ohne unsere Helfer könnten wir das gar nicht bewerkstelligen“, betont Walter Maisch.

Rund 30 Personen aus dem Freundeskreis und der Nachbarschaft greifen dem Ehepaar, das seit 34 Jahren in Gronau lebt, für die gute Sache unter die Arme.

„Im ersten Jahr haben wir 2.100 Mark geben können“, erinnert sich Birgit Maisch. Bei rund 2000 Euro habe sich der jährliche Erlös in der Zwischenzeit eingependelt.

Am 26. und 27. November leuchtet das „Haus der 20.000 Lichter“ nochmals. Samstags um 18.30 Uhr sind Solisten der Mainzer Hofsänger zu hören, sonntags um 18 Uhr der Kinderchor des MGV Frohsinn Rödersheim und um 18.30 Uhr der junge Chor „Swinging Voices“. An beiden Tagen kommt um 17 Uhr der Nikolaus. Bewirtet werden die Gäste von 15 bis 21 Uhr.



Ehrenamtliche versorgen Bedürftige: Suppe mit Herzenswärme



Schifferstadt. Heinrich ist 39 Jahre alt, schwächlich, mit wachen Augen. Jeden Dienstag – bis auf wenige Ausnahmen – steht er Punkt 13 Uhr vor dem Schifferstadter Pfarrzentrum St. Jakobus. Mit ihm vier bis sechs weitere Bedürftige, die sich im Inneren bei Suppe und Kaffee wärmen möchten.

Mit dem Fahrrad kommt Heinrich aus Ludwigshafen gerdelt, berichtet er und betont mit Stolz, dass sogar Schnee und Glatteis kein Problem darstellen. Morgens um halb neun geht es los. Nach einigen Zwischenstopps kommt Heinrich rechtzeitig zum Mittagessen in Schifferstadt an.

Im dortigen Pfarrzentrum wird er – ebenso wie andere Obdachlose – bereits von einem eifrigen Helferteam erwartet. „Mittlerweile kochen wir die Suppe immer selbst“, merkt Lidwine Samul an. Ein großer Topf voll, von dem meist noch etwas zum Mitnehmen übrig bleibt. „Die Frauen geben sich so viel Mühe“, lobt Armin, in Kennerkreisen „Jesus“ genannt, 46 Jahre alt und ebenfalls Dauergast. Eines gefällt ihm besonders in der Suppen-

küche: „Hier wird man auch noch bedient!“

„Wir kriegen einen großen Teil menschlicher Schicksale mit“, sagt Samul. Gerade in der Zeit, als Hartz IV akut geworden sei, hätten die Frauen mehr gegeben als nur eine warme Suppe. „Wenn jemand nicht Bescheid wusste, haben wir alles geregelt – vom Einwohnermeldeamt bis zum Bankkonto.“ Fehlt ein Stammgast auf einmal in der Runde, machen sich die Helferinnen, die aus allen Schifferstadter Pfarreien – sowohl aus evangelischen als auch katholischen Gemeinden – stammen schon Gedanken. Ihren Ursprung, erinnert sich Samul, habe die Suppenküche im Schwesternhaus: „Früher haben die Schwestern den Bedürftigen einen Teller Suppe gegeben. Als das Haus geschlossen wurde, haben wir überlegt, was wir statt dessen machen können.“ Herausgekommen ist das jetzige Angebot, jeweils von Oktober des einen bis zum März des anderen Jahres. Pro Dienstag sind zwei Frauen in der Küche beschäftigt.

„Meist kommen alleinstehen-

de Leute, die im Containerhaus am Wasserturm wohnen“, erklärt Samul. Durchaus seien schon Personen aufgetaucht, die auf der Straße leben. Die Bedürftigen mit Notwendigem zu versorgen haben sich die Helferinnen, aber auch einige Sponsoren auf die Fahne geschrieben. So stiftet die AWO an Weihnachten mit Lebensmitteln gefüllte Tüten, warme Socken, Handschuhe, Tabak und Süßigkeiten für die Nutzer der Suppenküche. Auch Bäckerreien und Metzger bringen sich ein.

Im „mittleren Alter“ bewegten sich die Bedürftigen. „Wir hatten schon ganz Junge, einen, der war gerade 18“, erinnern sich die Frauen. Von Schwellenangst können sie nicht sprechen, denn sie vermuten ein einfaches Prinzip des Besuchs einer Suppenküche: „Der eine bringt den anderen mit.“ Berührungsängste kennt keine der Frauen. Es wird gemeinsam gegessen und Kaffee getrunken. Vom Umgang der Bedürftigen untereinander zeigt sich Samul beeindruckt: „Sie sorgen alle füreinander, sagen auch mal: Er kann das eher gebrauchen“.



Mobil 0162 - 85 50 749

Fax 0421 - 688 76 266

Heribert Sattel

- ◆ Installationen
- ◆ Sanitäre Anlagen
- ◆ Gasheizungen
- ◆ Gasleitungsinnenbeschichtung

Kestenbergerweg 1
Telefon 062 35/39 87
www.sanitaer-sattel.de



67105 Schifferstadt
Telefax 062 35/49 10 109
info@sanitaer-sattel.de



Schülerweiterung und Hochwasserschutz: Ausschüsse „auf Achse“

Maxdorf. Der Fachausschuss für Bau, Planung und Verkehr des Rhein-Pfalz-Kreises besuchte neulich seine größte Baustelle, das Schulzentrum in Maxdorf.

Erster Kreisbeigeordneter Michael Elster zeigte den Mitgliedern des Gremiums als Bau- und Schuldezernent nicht nur, wie es mit dem Erweiterungsbau für das Gymnasium vorangeht, sondern auch, wie vorteilhaft sich die Fassade des Realschulgebäudes in den

letzten Monaten entwickelt hat.

Die äußerliche Veränderung der Realschule plus hängt hauptsächlich mit der Wärmedämmung zusammen, die aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung finanziert wurde. Beim G-8-Ganztags-gymnasium, geht es darum, genügend Räume zur Verfügung zu haben, sobald dort alle Jahrgangsstufen unterrichtet werden. Die Gesamtkosten dafür sind mit rund 21 Millionen Euro veranschlagt.

Limburgerhof/Neuhofen. Die Vereinbarkeit von Hochwasser- und Naturschutz war das Thema einer Exkursion, zu der Landrat Clemens Körner den Fachausschuss für Umweltschutz, Landwirtschaft und Naherholung des Kreises sowie den Fachbeirat für Naturschutz eingeladen hatte.

Zunächst wurde der Nordrand von Neuhofen in Augenschein genommen. Um die Ortslage selbst bei einer Überflutung, wie sie statistisch nur alle hun-

dert Jahre vorkommt, zu bewahren, ist dort der Bau eines neuen Deiches erforderlich. Bei herkömmlicher Verfahrensweise müsste dafür aber eine breite Schneise in den Auwald geschlagen werden. Deshalb geht die Tendenz zu einer zweistufigen Lösung. In Limburgerhof ging es unterdessen um Möglichkeiten, den Rehbach im Bereich des kreiseigenen Bruchgeländes zu renaturieren. Er fließt derzeit noch als Kanal an der Bundesstraße 9 entlang.

„Schappo“ wirft Schatten voraus

Rhein-Pfalz-Kreis. Amateurtheater aus der Metropolregion Rhein-Neckar können sich 2012 zum zweiten Mal um den „Schappo“ bewerben.

Der Wettbewerb, den der Rhein-Pfalz-Kreis veranstaltet, dient wie im Vorjahr der Vorbereitung eines Festivals im Oktober. Sein Ziel heißt „einander kennenlernen – voneinander lernen“. Der Name geht auf das französische Wort chapeau zurück, mit dem man – wie auch die Symbolfigur – verbal den Hut (chapeau) vor einer besonders guten Leistung zieht. An den Dialekt der Metropolregion Rhein-Neckar angepasst, wurde daraus Schappo. Den drei Siegern winkt ein Preisgeld von 2.000 Euro. Zusätzlich ist ein Publikumspreis von 1.000 Euro ausgelobt.

Nähere Informationen unter „www.schappowettbewerb.de“ im Internet oder unter Telefon 0621 5909-237 im Ludwigshafener Kreishaus.



Der Bauausschuss begutachtet die Fassadensanierung im Schulzentrum Maxdorf



Der Umweltausschuss lässt sich Möglichkeiten der Bach-Renaturierung aufzeigen.

**Meisterlich
aus Meisterhand**

EICHBERGER

- **Schreinerei**
- **Innenausbau**
- **Schlüsselnotdienst**



Relax Bettsysteme
Gesund schlafen
mit System

*Bei uns läuft die Arbeit nicht vom Band,
hier wird geschafft mit Herz und Hand.*

Wir beraten Sie gerne in unserem

„AUSSTELLUNGS-SCHLAFRAUM“

Bennstraße 46 | 67146 Deidesheim | Tel. 06326 - 966 20

Neues Angebot im Schifferstadter Kreisbad: Mit „Aquabiking“ schwerelos Gewicht verlieren

Schifferstadt. Zugegeben - im ersten Moment klingt das Ganze ziemlich kurios: „Aquabiking“. Fahrradfahren im Wasser also. Ob das funktioniert? Ja, tut es. Bei einem neuen Kurs im Kreisbad Schifferstadt in Zusammenarbeit mit dem AquaBiking Team Rhein-Neckar soll die Lust an der außergewöhnlichen, für jedes Alter und jede Statur geeignete Sportart geweckt werden. Das Interesse besteht, wie aus gebuchte Kurse zeigen.

Minimalistisch sehen sie aus, die Räder: ein stabiles Metallgestell, rostresistent, mit Pedalen zum Aufsteigen mit den Füßen und weichem Sattel, aus dem beim Probesitzen noch das Wasser vom letzten Einsatz quillt. Viel Komfort ist im Wasser auch nicht nötig.

„Ich hab genau zwei Minuten Zeit pro Teilnehmer, um die Räder einzustellen“, sagt Dorothe Kreinest. Die 24-Jährige ist ausgebildete Sporttherapeutin und leitet die Kurse. „Jeder hat sein individuelles Training, keiner muss sich an andere anpassen“, erklärt sie den größten Vorteil.

Zwischen 50 und 400 Watt Widerstand können beim Rad eingestellt werden. „Aquabiking ist wirklich für jeden geeignet. Für jedes Alter und alle Größen. Wichtig ist, dass die Person zwischen Bauchnabel und Brust im Wasser ist“, erklärt Kreinest beim Einstellen der Räder. Die stehen zu Be-



ginn auf dem Trockenen am Rand des großen Beckens. Zu Wasser gelassen werden müssen die 40 Kilo schweren Teile von den Teilnehmern. Entgegen jeder Annahme ist das weniger schwer als das Positionieren der Bikes auf dem Beckenboden.

Der nächste anspruchsvolle Akt folgt sogleich: Festschnallen auf den Pedalen heißt die Anweisung der Trainerin. Irgendwann ist zumindest das

Gefühl geweckt, die Füße, die in rundherum geschlossenen Aquaschuhen stecken, stabilisiert zu haben.

Drei Lenkerpositionen werden im Folgenden zu antreibender Musik gelernt; dass sich der Po schon bei der zweiten automatisch aus dem Sattel hebt, ist weniger anstrengend als befürchtet. „So schnell jeder kann - 30 Sekunden“, ruft Kreinest. Stehend im Sattel wird die Zeit heruntergefah-

ren, energisch rattern die Pedale im Wasser, der Atem kommt langsam in Schwung. Was vorwärts umgehend geklappt hat, soll zur Herausforderung im Rückwärtsgang werden. Irgendwie sind sich Pedale, Füße und Wasser nicht sofort handelseinig. Aber mit Konzentration funktioniert auch das. Dass „nur“ die Beine beansprucht werden soll sich als Trugschluss heraus stellen. Kreinest fordert die Arme ebenso. Vor, rück, seitwärts,

oben, unten - in alle Richtungen wird das Wasser verdrängt. „Die Arme müssen brennen“, ruft sie und lacht. „Aquabiking ist ein super Ausdauertraining, da eine dreiviertel Stunde durchgefahren wird“, sagt Kreinest. Und das Ganze auch noch gelenkschonend.

Nach 45 Minuten haben es die Aquabiker geschafft. 405 Kalorien sind abgebaut, will man der Rechnung glauben. Pro Minute sollen beim Aquabiken nämlich neun Kalorien verbraucht werden.

Vor allem für Menschen mit Rheuma, Gelenkproblemen, Arthrose, Venenleiden, Herz-Kreislauf-Problemen, Muskel- oder Bindegewebschwächen sowie Cellulite ist der Sport geeignet. Um ein Dreifaches höher ist die Fettstoffwechsellätigkeit als bei einem vergleichbaren Training an Land: Durch den Wasserdruck sinkt die Herzfrequenz, was die Verbrennung begünstigt. Der Wasserauftrieb wirkt sich entlastend auf Wirbelsäule, Hüfte und Gelenke aus, was das Verletzungsrisiko minimiert. Darüber hinaus hat das umströmende Wasser eine massierende Wirkung auf die Sportler, was die Blutzirkulation anregt und dadurch das Bindegewebe festigt.

Informationen über neue Kurse gibt es bei der Kreisvolkshochschule oder unter www.aquabiking-schifferstadt.de.

Schwimmbad-Karten als Dank für Vereine

Ludwigshafen. In der Vorweihnachtszeit zeigt sich auch der Rhein-Pfalz-Kreis spendabel: Vereine aus dem Kreisgebiet, die bei ihrer Weihnachtsfeier eine Tombola veranstalten wollen, haben die Möglichkeit, kostenlos bis zu fünf Jugend-Freikarten für die Kreisbäder zu bekommen.

Wie Erster Kreisbeigeordneter Michael Elster als Bäder- und Sportdezernent erläutert, will man den Vereinen mit diesem Weihnachtsgeschenk für ihre Jugendarbeit danken. Interessierte Vorstände können sich

noch bis 2. Dezember unter Telefon 0621/5909-239 bei Eva Setzer von der zuständigen Abteilung melden. E-Mail: eva.setzer@kv-rpk.de.

Elster erinnert bei dieser Gelegenheit daran, dass Jugendliche, die für den Schulweg ein Maxx-Ticket besitzen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln auch zu einem Bad außerhalb ihres Wohnortes ohne Zusatzkosten gelangen. Die besten Verbindungen dorthin könnten sie ganz unkompliziert über die Internet-Adresse „www.vrn.de“ ermitteln.

MWF-Überdachungen nach Wunsch

für Balkone, Terrassen, Hof, Freisitz, Pergolen, Carport, Vordächer, Wintergärten in Holz, Stahl und Alu. **ab sofort Winterpreise!**

Info-Anruf genügt:

Hr. Heck, Frankenthal, ☎ (06233) 9847

Hr. Korelus, Speyer, ☎ (06232) 6051394

Erfahren - zuverlässig - preiswert



Im „Aquabella“ wird gearbeitet

Mutterstadt/Limburgerhof. Schwimmhalle und Außenbecken des Kreisbades „Aquabella“ bleiben von Montag, 28. November, bis Sonntag, 11. Dezember, wegen Revisionsarbeiten geschlossen.

Die Sauna kann bis einschließlich Mittwoch, 7. Dezember, trotzdem noch genutzt werden. Dann dürfen aber auch dort nur noch Handwerker schwitzen, die vom Rhein-Pfalz-Kreis mit verschiedenen Arbeiten beauftragt wurden.

Ab Montag, 12. Dezember, ist das gesamte Bad wieder geöffnet. Für die Zeit davor empfiehlt die Kreisverwaltung, auf das Kreisbad in Schifferstadt auszuweichen. Öffnungszeiten sind im Internet unter www.kreisbaeder.de zu finden.



Ans Christkind denken - für Weihnachten schenken!

Unser Angebot vom 1. bis 23. Dezember:

11 Eintrittskarten
(Bad oder Sauna)
zum Preis von 9



...in allen Bädern und Saunen des Rhein-Pfalz-Kreises

Kreisbäder



Kreis ehrt Niederländer und Brasilianer mit Otto-Ditscher-Preis: Kreative Klangkunst

Mutterstadt. Der Komponist Edward Ferdinand aus den Niederlanden durfte am vergangenen Samstag aus den Händen von Landrat Clemens Körner und Kreisbeigeordnetem Konrad Reichert den Otto-Ditscher-Preis entgegennehmen. Sein mehrsätziges Stück „Colors“ habe die Ausschreibungskriterien des Wettbewerbs, den der Rhein-Pfalz-Kreis alle vier Jahre für musikalische Komposition vergibt, am besten erfüllt, begründete die Jury ihre Empfehlung an den Kreistag, der ihr einstimmig gefolgt ist.

„Die Komposition ist im Schwierigkeitsgrad für Schülerinnen und Schüler in sehr geeigneter Weise konzipiert und erfüllt gleichzeitig einen hohen musikalischen Anspruch“, führt der Leiter der Kreismu-

sikschule, Christoph Utz, aus. Sehr geschickt angelegt sei das Werk in der Instrumentierung, klanglich interessant gemacht und es verteile die jeweiligen spielerischen Aufgaben ausgewogen auf Solo- und Orchesterstimmen. „Gleichzeitig“, ergänzt Utz, „ist die Tonsprache so gewählt, dass jugendliche Hörer sich gut mit dem Werk identifizieren können.“

Seit Mitte September hatten rund 60 Musiker eines Projektorchesters geprobt, um einen Monat später im Mutterstadter Palatinum mit der Uraufführung aufwarten zu können. Ihr Dirigent war Alan Valotta, der den Fachbereich für Holzblasinstrumente an der Kreismusikschule leitet. Das Ensemble setzte sich zum einen aus Musikschülern, zum anderen aus Mitgliedern von Musikver-



Sorgen für die Uraufführung der prämierten Komposition: Alan Valotta (rechts) und sein Projektorchester, hier bei einer der Proben

einen des Kreismusikverbands Rhein-Pfalz zusammen. Ergänzend wirkten Lehrkräfte der Musikschule und Gast-schüler aus benachbarten Einrichtungen mit.

„In den Proben wurde insbesondere das gute Zusammenspiel geprobt. Die markante rhythmische Anlage des Werkes ist eine besondere Heraus-

forderung“, betont Musikschulleiter Utz. Das stellte auch seine Vor-Vorgängerin Sabine Pfeifer, als Jury-Mitglied heraus. Die heutige Schulmusikerin am Theodor-Heuss-Gymnasium in Ludwigshafen, erläuterte dem Publikum der Uraufführung die Komposition für symphonisches Blasorchester und zwei Solistenquintette (Holz und Blech).

Das Sieger-Werk dürfte nach Einschätzung der Ausrichter des Wettbewerbes, den die Kulturstiftung der Kreissparkasse Rhein-Pfalz finanziell unterstützt, sicher weiterhin aufgeführt werden. „Es ist zwar für eine sehr große Besetzung geschrieben, aber aufgrund seiner guten Spielbarkeit sehr

für Jugendorchester geeignet“, erklärt Utz. Wünschenswert sei es, wenn längerfristig eine Drucklegung beziehungsweise Veröffentlichung erfolgen würde.

Der Otto-Ditscher-Kompositionspreis ist mit insgesamt 7.000 Euro dotiert. Im Jahr 2011 wurde er geteilt. 4.000 Euro wurden Sieger Edward Ferdinand zuerkannt. Der zweite Preisträger, der Brasilianer Alexandre Fracalanza Travassos, erhielt für seine Komposition „16 Variations an La Folia De La Spagna“ 3.000 Euro, die er aufgrund der großen Entfernung zwischen seiner Heimat und dem Rhein-Pfalz-Kreis jedoch nicht persönlich entgegennehmen konnte.

Darüber hinaus spendierte die Kreissparkasse Rhein-Pfalz einen „Komponistenförderpreis für neue Tonsprache“ in Höhe von 1.500 Euro. Er ging an Kathrin Denner für ihr Werk „intonarumori“.

Ergänzt wurde das Programm des Festabends im Palatinum mit weiteren Beiträgen der Musikschule. Es musizierte ein Marimbaphon-Sextett (Klasse Armin Sommer), ein Euphonium-Quartett (Klasse Dieter Schmitt), sowie ein Blechbläser-Ensemble mit Schülern und Lehrkräften (Leitung: Dieter Schmitt, Wolfgang Thomas). Zur Aufführung gelangten Werke von Jeremiah Clarke, Michael Lang und Eino Olander.



Bei seiner ersten Wettbewerbsteilnahme gleich zum Sieger gekürt: Komponist, Lyriker und Musiker Edward Ferdinand (links) mit den Gratulanten Peter Kleinschroth von der Kreissparkasse Rhein-Pfalz, Kreis-Kulturdezernent Konrad Reichert und Landrat Clemens Körner (von links).

Musikschul-Förderverein finanziert Instrument: Konzertklavier zum 40. Geburtstag

Limburgerhof. Ein Konzertklavier im Wert von rund 11.000 Euro – das ist das Geburtstags-geschenk des Fördervereins für die Kreismusikschule zu deren 40-jährigem Bestehen. Das Instrument hat seinen Standort in der Realschule Plus in Limburgerhof gefunden und wird seit Mitte November von Musikschülerinnen und -schülern im Unterricht und in Ensembleproben genutzt.

„Das ist wirklich ein sehr hochwertiges Instrument, das von unseren Schülern bis hin zur Oberstufe gespielt werden kann. Das Klavier ist eine echte Bereicherung für den Unterricht an der Kreismusikschule“, freut sich deren Leiter Christoph Utz. Die Unterstützung des Fördervereins der Musik-

schule hat die Anschaffung des Instruments möglich gemacht. „Die Kreismusikschule leistet hervorragende Arbeit, ein solches Engagement muss belohnt werden, damit in Zukunft noch mehr begabter Nachwuchs aus dem Rhein-Pfalz-Kreis vorne mit dabei ist“, erklärt Elke Rottmüller, Vorsitzende des Fördervereins der Kreismusikschule: „Musik ist ein hervorragendes Medium zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und der Kreativität von Kindheit an.“ Deshalb setzt sie sich, gemeinsam mit Vorstandsvorsitzendem Clemens G. Schnell, auch in ihrer Rolle als Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Rhein-Pfalz für die Unterstützung von musikalischen Nachwuchstalenten ein.



Gewichtiges Geschenk: Peter Schuler, Elke Rottmüller (von links) und Stefan Gruler (3. v.r.) vom Förderverein übergeben Musikschulleiter Christoph Utz (2. v.r.), Bürgermeister Dr. Peter Kern (3. v.l.), Kreiskulturdezernent Konrad Reichert (r.) und Nachwuchspianistin Angela Sülmann das neue Klavier.

Haustüren Studio



Holz, Alu, Kunststoff
Beratung und technischer Einbau
Ihr Fachbetrieb ganz in der Nähe

Leicht

Ruppertsberg

Hauptstr. 36, Tel. (0 63 28) 60 01
- Ständige Ausstellung -

Schule aus Kreis beim „Dialog der Kulturen“

Bobenheim-Roxheim. Zu den gerade einmal acht Schulen aus Rheinland-Pfalz, die sich mit kreativen Projektideen in einem Wettbewerb der Herbert-Quandt-Stiftung für den „Dialog der Kulturen“ qualifiziert haben, gehört auch die Realschule plus in Bobenheim-Roxheim.

Neben dem Regelunterricht lernen die Kinder und Jugendlichen, die dort unterrichtet werden, seit Ende der Sommerferien nun verschiedene Kulturen kennen und erarbeiten Möglichkeiten für eine bessere Verständigung zwischen Judentum, Christentum und Islam.

Die ausgewählten Schulen haben dafür ein Startgeld von 3.500 Euro bekommen. Im Sommer 2012 entscheidet dann eine unabhängige Expertenjury über die besten Beiträge. Den drei Erstplatzierten des Bundeslandes winken schließlich Preisgelder in Höhe von 60.000 Euro, die bei einer Abschlussveranstaltung in der Bad Homburger Schlosskirche übergeben werden.

Das eingereichte Motto der Bobenheim-Roxheimer Real-

schule plus lautet: „Wie aus Begegnung mit Vielem eine Gemeinschaft wird.“ Auf dem Programm stand bereits ein „dialogischer Wandertag“ in Frankenthaler Kirchen, in die Mannheimer Yavuz-Sultan-Selim-Moschee und in die Neue Synagoge Mainz. Im Januar geht es noch in andere Gotteshäuser.

Geplant ist auch noch eine „dialogische Schulhofumgrenzung“: Eine Außenwand, die von der Straße aus alle sehen können, soll neu verputzt werden. Dass dazu Freiwillige von außerhalb willkommen sind, soll die Begegnung mit Vielen zusätzlich fördern. Weitere Aktivitäten laufen in der Theater-AG sowie im Französisch-Unterricht.

Kontakt:
Realschule plus
Grünstadter Straße 6
67246 Bobenheim-Roxheim
Telefon 06239 92670
E-Mail sekretariat.rsp@bobenheim-roxheim.de
Internet: www.realschuleplus-bobrox.de

Azubis stellen Pflegeberufe vor: Unterricht im Bett

Böhl-Iggelheim. In der Realschule plus Böhl-Iggelheim lageneulich Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen im Pflegebett, und Auszubildende aus den Pflegeeinrichtungen oder -diensten der Region kontrollierten dabei ihren Blutdruck. Ursache dafür waren allerdings nicht die anstehenden Prüfungen, vielmehr konnten sich die Jugendlichen über die beruflichen Möglichkeiten in der stationären und ambulanten Pflege informieren.

Aktive Pflege-Azubis berichteten ihnen von ihren persönlichen Gründen für die damalige Berufswahl: gute Perspektiven trotz unterschiedlicher Ausbildungen und Lebensläufe, stän-

dig wechselnde Herausforderungen und vor allem eine große Dankbarkeit der pflegebedürftigen älteren Menschen.

Der informative Vormittag gehörte zur Aktion „Pflege on Tour“, mit der die Pflege-Gesellschaft Rheinland-Pfalz und weitere Verbände den Schülerinnen und Schülern von Abschlussklassen praktische Einblicke in den Arbeitsalltag der stationären und ambulanten Pflege geben und sie über Chancen, Ziele und Inhalte der Pflegeausbildung informieren.

Einrichtungen aus der Nähe stellten bei dieser Gelegenheit offene Ausbildungsplätze vor und boten noch vor Ort erste

Praktika für interessierte Jugendliche an. Um den Schülerinnen und Schülern ein möglichst umfassendes Bild der Pflegeausbildung zu vermitteln, waren auch Vertreter einer Altenpflege-Fachschule vor Ort. Sie gaben auch Einblick in Verdienstmöglichkeiten und berufliche Perspektiven.

„Von der ambulanten Altenpflege, über das Betreuen einer Tagespflege bis hin zu den Führungspositionen, wie Wohnbereichs- oder Einrichtungsleitung, bietet der Pflegeberuf ein breites Spektrum an Karrierechancen“, bestätigte auch Solveigh Schneider vom Diakonischen Werk der Pfalz.

Schulen des Kreises stellen sich vor: Fachabitur mit Informatik

Schifferstadt. Die einzige Fachoberschule im Rhein-Pfalz-Kreis informiert am Mittwoch, 30. November, 19 Uhr, über ihr Angebot der Fachrichtung Technische Informatik. Ort ist die Aula des Paul-von-Denis-Schulzentrums Schifferstadt, das auch sie beherbergt. Eingeladen sind dazu alle interessierten Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern.

Die Fachoberschule ebnet in nur zwei Jahren den Weg zum Fachabitur. Im ersten Jahr erleben die Jugendlichen an drei Tagen in der Woche während eines einjährigen Praktikums die Realität des Arbeitsalltags und machen sich mit den Arbeitsfeldern und Anforderun-

gen im informationstechnischen Bereich vertraut. Donnerstags und freitags sind sie dann an der Schule und werden in den allgemeinbildenden Fächern sowie in Elektrotechnik und Informatik unterrichtet. In der 12. Klasse erstreckt sich der Schulunterricht über die ganze Woche.

Im August 2011 haben über 30 junge Leute das neue Angebot der FOS angenommen und sind gestartet. Die Rückmeldungen der Praktikumsbetriebe sind positiv und die Schülerinnen und Schüler sind davon überzeugt, dass die FOS der richtige Weg ist. „Einige unserer Schülerinnen und Schüler werden am Informations-

abend anwesend sein und über ihre Erfahrungen berichten“, so Rektorin Maria Bär. Am 29. Januar folgt dann noch ein Informations-Sonntag, der um 14 Uhr beginnt.

Neues Heimatjahrbuch: Kultur im Kreis

Schifferstadt. Schwerpunktthema des neuen Heimatjahrbuches für den Rhein-Pfalz-Kreis sind kulturelle Aktivitäten. Darüber hinaus beleuchtet es auch wieder andere Besonderheiten aus Vergangenheit und Gegenwart.

Der Öffentlichkeit wird die Publikation, die seit mehr als einem Vierteljahrhundert regelmäßig erscheint, am Mittwoch, 30. November, 17.30 Uhr im Alten Rathaus von Schifferstadt vorgestellt. Ein Teil der Autoren wird dabei anwesend sein.

Infotage

Pestalozzi-Realschule plus Bobenheim-Roxheim
26. November, 10.00 bis 13.00 Uhr

Integrierte Gesamtschule Mutterstadt
3. Dezember, 8.55 bis 14.05 Uhr

Realschule plus Dudenhofen/Römerberg
3. Dezember, 9.00 bis 12.00 Uhr findet in Römerberg-Berghausen, Gutenbergstraße 15, statt

Rudolf-Wihr-Realschule plus Limburgerhof
14. Januar, 9.00 bis 12.00 Uhr

Paul-von-Denis-Realschule plus Schifferstadt
15. Januar, 13.30 bis 16.00 Uhr

Paul-von-Denis-Gymnasium Schifferstadt
21. Januar, 9.30 bis 14.00 Uhr

Gymnasium Maxdorf
21. Januar, 10.00 bis 14.00 Uhr

Justus-von-Liebig-Realschule plus Maxdorf
28. Januar, 9.00 bis 15.00 Uhr

Peter-Gärtner-Realschule plus Böhl-Iggelheim
schon vorüber

über 600 m² - mehr als 30 Top-Marken

Qualität - made in Germany für Damen und Herren

SCHUHHAUS MAGIN

Mutterstadt - Neustadter Straße 6

Parkplatz im Hof ■ www.schuh-magin.de ■ Tel. 06234 / 1818 und viele weitere

Fenster · Türen · Bodenbeläge
Sonnenschutz · Insektenschutz
Trockenbau

THOMAS HANDWERKER

In der Nauroth 11 · D-67158 Ellerstadt
Tel. 06237/929811 · Fax 06237/929922
Mobil 0172 726 37 90

KOMOTA Solutions

67157 Wachenheim
Weinstraße 90
Internet: www.komota.de

Telefon: (0 63 22) 9 54 75 - 0
Telefax: (0 63 22) 9 54 75 - 8
E-Mail: info@komota.de

Telefonanlagen, Service und Montagen für Verwaltung, Handwerk und Industrie

Der nächste Kreis-Kurier erscheint am 25. Februar 2012

Modernste Elektronik für die Grundschule Heßheim: Weiße Tafel sorgt für farbigen Unterricht

Heßheim. Neue Medien erobern die Klassenzimmer: Die Kreissparkasse Rhein-Pfalz trägt dazu bei, in den Schulen des Geschäftsgebietes durch modernste Unterrichtsmedien eine neue Lernkultur zu etablieren. Nach der Haidwaldschule in Maxdorf spendete die Kreissparkasse Rhein-Pfalz ein weiteres Whiteboard der Grundschule Heßheim im Wert von 5.000 Euro für den interaktiven Schulunterricht.

Sachunterricht in der Klasse 3b der Grundschule Heßheim: Das neue Whiteboard erlaubt es, den Schülern den Unterrichtsstoff interaktiv zu vermitteln. Es gleicht einer großen Tafel, auf der die Kinder wie gewohnt mit vielerlei Stiften schreiben können. Gleichzeitig ist es aber auch ein großer Touchscreen, der mit einem Computer verbunden ist. Auch Musik, Bilder und Videos lassen sich darauf abspielen. Dank Sensoren haben Lehrer und Schüler die Möglichkeit, den Computer über „die Tafel“ zu bedienen. Das eröffnet vielfältige Möglichkeiten.

Als das Thema „Kloster“ auf dem Stundenplan steht, werden auf dem Smartboard Bilder des Klosters Lorsch gezeigt. Die Kinder können die einzelnen Teile des Klosters,



Die Schüler der Klasse 3b der Grundschule Heßheim freuen sich über das neue Whiteboard. Die Spende der Kreissparkasse Rhein-Pfalz ermöglicht einen interaktiveren Unterricht.

etwa die Torhalle oder den berühmten Kräutergarten, auf der Tafel zuordnen. Alle sind aufmerksam und arbeiten aktiv mit. Die 17 Mädchen und Jungen der Klasse 3b sind sich einig: „Mit der neuen Tafel kann man endlich mehr machen als nur darauf schreiben.“ „Die Kinder lieben das Whiteboard. Schon wenn ich es anschalte, sind sie begeistert“, berichtet Klassenlehrerin An-

nette Biedenbach. „Der große Vorteil ist, dass ich die Schülerinnen und Schüler so viel stärker in den Unterricht einbinden kann. Gleichzeitig wird die Medienkompetenz der Kinder gefördert.“

Die elektronische Schultafel ist für alle Unterrichtsfächer einsetzbar. Die Kinder können die vom Computer angezeigten Bilder ergänzen, etwa Mathe-

matikspiele bearbeiten, Landkarten beschriften oder Sätze vervollständigen und korrigieren. Auch in offenen Unterrichtsformen und Werkstätten können sie es selbstständig nutzen. Das gemeinsam entwickelte Tafelbild kann man speichern und in einer darauf folgenden Stunde weiter ausarbeiten oder den Schülern als Lernunterlage zur Verfügung stellen. Dass man auf dem Bo-

ard auch Videos zeigen kann, macht vor allem den Sachkundeunterricht abwechslungsreicher. In der Grundschule Heßheim wird das Whiteboard hauptsächlich in der Klasse 3b eingesetzt. Doch auch andere Klassen können es nutzen.

„Die Förderung von Kindern und Jugendlichen ist uns ein zentrales Anliegen. Denn in dieser Lebensphase werden die Grundlagen für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben geschaffen“, unterstreicht der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Clemens G. Schnell. Deshalb unterstützt zusätzlich die Kulturstiftung der Kreissparkasse Rhein-Pfalz derzeit auch 16 Projekte im Kreisgebiet in den Bereichen Musik, Theater oder Bildende Kunst mit jeweils bis zu 500 Euro. Hierunter waren auch Kooperationsprojekte mit Kindertagesstätten, Grundschulen, Musikschulen und Museen des Rhein-Pfalz-Kreises.

Die Kreissparkasse Rhein-Pfalz ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. So fördert sie regelmäßig eine ganze Reihe an kulturellen, sportlichen und sozialen Projekten im Rhein-Pfalz-Kreis und drückt auf diese Weise ihre Verbundenheit mit den Menschen vor Ort aus.

Damit schon die Jüngsten viel lernen: Kurse für Erziehungs-Profis

Rhein-Pfalz-Kreis. Damit professionelle Erzieherinnen und Erzieher ihren Beruf stets auf der Höhe der Zeit ausüben können, sorgen Volkshochschule, Musikschule und Jugendamt des Rhein-Pfalz-Kreises gemeinsam für ein umfangreiches Fortbildungsangebot.

Im Januar steht beispielsweise die Medienqualifizierung auf dem Programm. Das pädagogische Fachpersonal im frühkindlichen Bereich soll dabei praxisnah an die digitalen Medien und den „Lernort Netz“ herangeführt werden. Der Unterricht umfasst vierzig Zeitstunden und verteilt sich auf vier ganze Tage. Ort: Volkshochschul-Bildungszentrum Schifferstadt (Nähe S-Bahn-Station Schifferstadt-Süd).

Es handelt sich dabei um ein

Projekt des Vereins „Schulen ans Netz“, das aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie aus dem Sozialfonds der Europäischen Union gefördert wird. Die Teilnahme ist kostenlos. An vier Freitagen im Februar und März geht es an gleicher Stelle dann um die Sprachförderung im pädagogischen Alltag als neue Herausforderung für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren. Die Sprachentwicklung der Kleinen wird ebenso beleuchtet wie Bildungs- und Lernprozesse.

„Wasser“ heißt das Thema eines Einführungsworkshops nach einem Konzept der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Wer teilnimmt, erfährt, wie sich in der Kita durch praktisches Experimentieren Neugier und Begeisterung für naturwissenschaftli-

che Fragen wecken lässt. Auch diese Veranstaltung findet im Vhs-Bildungszentrum statt, und zwar am Freitag, 23. März.

Im Haus der Musik Fußgönheim werden tags darauf Möglichkeiten aufgezeigt, wie Kinder durch das Hören und Wahrnehmen von Melodien, Rhythmen und Klangräumen in verschiedenen Tonalitäten und Metren auf natürliche Weise einen inneren Schatz an Hör-Erfahrung aufbauen können. Überschrift: „Musik singend erleben“.

Nähere Informationen und das vollständige Fortbildungsprogramm für 2012 gibt es bei der Kreisvolkshochschule, Telefon 06235 6022, E-Mail tina.mueller@kvhs-bildungszentrum.de.

Qualifikation für die Kinder-Tagespflege

Ludwigshafen/Dannstadt-Schauernheim. Der Bedarf an Tagespflegepersonen im Rhein-Pfalz-Kreis bietet vor allem erziehungserprobten Vätern und Müttern eine berufliche Perspektive. Einen Qualifizierungskurs zur Tagesmutter oder zum Tagesvater können Interessierte ab 14. Januar in Dannstadt-Schauernheim besuchen.

Der Unterricht, der vom Jugendamt in Kooperation mit der Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises angeboten wird und dem Lehrplan des Deutschen Jugendinsti-

tuts folgt, vermittelt Grundwissen über Kindesentwicklung, Gesundheit und Erziehung. Er umfasst 160 Einheiten, die mittwochs von 19 bis 21.30 Uhr und samstags von 9 bis 14 Uhr stattfinden. Die Kursgebühr beträgt 80 Euro. Die Anmeldefrist endet am 1. Dezember.

Weitere Informationen zur Kindertagespflege und der Qualifizierungsmaßnahme gibt es im Ludwigshafener Kreishaus entweder bei Sabine Asal-Frey unter Telefonnummer 0621/5909-215 oder bei Kerstin Graber, Durchwahl -256.

Infos über den Kreis finden Sie auch im Internet:
www.rhein-pfalz-kreis.de

Jürgen Bereswill 

Elektroinstallateurmeister
Innungsfachbetrieb

 Kundendienst  Elektroheizungen
Elektroinstallation  Haussprechanlagen

Römerstraße 14 · 67112 Mutterstadt
Tel. 06234/7193 · Fax 06234/305524 · Funktel. 0172/8602817



Veranstaltungstipps

Schreiben ist Handwerk

„Keine Angst vorm weißen Papier“ heißt ein neues Kursangebot der vhs Rhein-Pfalz-Kreis ab Donnerstag, 16. Februar in der Realschule plus in Bobenheim.

An sechs Abenden von 18 bis 19.30 Uhr erlernen die Teilnehmer/-innen, schnell kürzere oder längere Texte zu schreiben. Dies ist gefragt, wenn Berichte, Produktinfos, Anleitungen, Fachartikel oder Inhalte für die Webseite erstellt werden müssen. Die Gebühr beträgt 50 Euro (38 Euro ab 8 TN).

Anmeldung:
Tel. 06239/9390 oder online

Interkulturelle Kompetenz

Ein Basic-Kurs für pädagogische Fachkräfte wie Erzieher/-innen, Lehrkräfte in Bildungseinrichtungen und pädagogische Mitarbeiter/-innen vermittelt die berufliche Kompetenz im Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen. An vier Abenden ab Dienstag, 1. März von 18 bis 21 Uhr im vhs-Bildungszentrum in Schifferstadt beschäftigen sich die Teilnehmer/-innen mit kultursensiblen Arbeiten, ein wichtiger Schlüssel für angemessenes fachliches Handeln. Der Kurs kann mit einer Xpert-Prüfung abgeschlossen werden. Zur Kursgebühr in Höhe von 100 Euro (80 Euro ab 8 TN) ist dann eine Prüfungsgebühr zu entrichten.

Anmeldung:
Tel. 06235/44320 oder online

Zivilcourage

Auf was kommt es in akuten Bedrohungssituationen an? Nur auf den Mut und sonst nichts?

In einem Seminar über Zivilcourage und gewaltfreies Eingreifen in Diskriminierungs- und Gewalt-situationen mit Renate Wanie, Werkstatt für Gewaltfreie Aktion/Baden am Donnerstag, 1. März von 18 bis 21.30 Uhr im Haus der Vereine in Schifferstadt geht es darum, wie Zivilcourage zur Normalität im Alltag werden kann. Die Teilnahmegebühr beträgt 29 Euro.

Anmeldung:
Tel. 06235/44320 oder online

Melden Sie sich online an:
www.kvhs-rpk.de

Programm für 1. Halbjahr 2012

Ludwigshafen. Das neue Programmheft für das 1. Halbjahr 2012 erscheint Anfang Dezember. Es ist kostenlos im Kreishaus und in den Kreisgemeinden erhältlich.

Auf Anfrage wird das Programmheft an Firmen oder Inter-



essierte, die außerhalb des Kreisgebietes wohnen, zugesandt. Zusätzlich erscheinen spezielle Broschüren und Infoblätter. Mit den Sonderprogrammen werden besonders Berufstätige, Menschen mit Behinderung, die Altersgruppe 55plus, Migrantinnen und Migranten sowie Kinder und Jugendliche angesprochen. Ein vielfältiges Angebot in den Schulferien ermöglicht intensives Lernen und kreatives Arbeiten. Das Programmangebot beinhaltet auch kulturelle Veranstaltungen und eine Vielzahl an interessanten Vorträgen.

Info:
Weitere Informationen und individuelle Beratung erhalten Interessierte bei der Geschäftsstelle unter Tel. 0621/5909-246 oder E-Mail: kvhs@kv-rpk.de

Bezahlter Urlaub für Bildung

Rhein-Pfalz-Kreis. Ab 2012 bietet die Kreisvolkshochschule Tagesseminare zur beruflichen und gesellschaftspolitischen Qualifizierung an, für die Berufstätige in Rheinland-Pfalz eine bezahlte Freistellung beantragen können. Teilnehmen können aber auch Nichterwerbstätige.

Für Arbeitnehmer/-innen in Unternehmen mit mindestens sechs Beschäftigten besteht ein Rechtsanspruch auf Bildungsfreistellung bis zu zehn Tagen innerhalb von zwei Kalenderjahren. Wichtig ist eine möglichst frühzeitige Anmeldung, damit mindestens sechs Wochen vor Beginn der Arbeitgeber informiert wird und die Erstattung der Lohnkosten beantragen kann.

Anmeldungen:
Tel. 0621/5909-281 oder kvhs@kv-rpk.de

Angebote in Schifferstadt

- **Ausbildung der Ausbilder/-innen IHK;** an zehn Tagen von 8 bis 14.30 Uhr, ab Montag, 7. Mai, in vier Modulen zur Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung. Der Unterricht findet in den beiden Wochen vom 7. bis 11. Mai und vom 21. bis 25. Mai statt.

Infoveranstaltung am Montag 16. April, 18 Uhr im vhs-Bildungszentrum

- **Verhandlungen erfolgreich führen;** an drei Tagen ab Mittwoch, 28. März, 250 Euro (188 Euro ab 8 TN)

- **Burnout erkennen – handeln – vorbeugen;** an drei Tagen ab Mittwoch, 11. April, 150 Euro (113 Euro ab 8 TN)

- **Lernen erlernen;** an drei Tagen ab Mittwoch, 18. April, 200 Euro (150 Euro ab 8 TN)
- **Englisch-Training mit B1-Zertifikat;** an fünf Tagen ab Montag, 23. April, 228 Euro (196 Euro ab 8 TN) inkl. Prüfungsgebühr

- **Italienisch für den Beruf (A2);** an drei Tagen ab Mittwoch, 9. Mai, 134 Euro (100 Euro ab 8 TN)
- **Effizientes Zeit- und Selbstmanagement;** an drei Tagen ab Mittwoch, 12. September, 150 Euro (113 Euro ab 8 TN)

Angebot in Ludwigshafen

- **Englisch für den Beruf;** an vier Tagen ab Montag, 7. Mai, 202 Euro (176 Euro ab 8 TN)

Angebot in Dannstadt:

- **Interkulturelles Training;** an drei Tagen ab Mittwoch, 25. April, 134 Euro (100 Euro ab 8 TN)

Info:
Information und Beratung für Sprachenangebote und das interkulturelle Training:
Tel. 0621/5909-235
für alle anderen Angebote:
Tel. 06235/6022

Fachkraft für Büromanagement

Rhein-Pfalz-Kreis. Am 15. Februar beginnt ein Lehrgang, der auf die IHK Abschlussprüfung „Fachkauffrau/Fachkaufmann für Büromanagement“ oder eine vhs-interne Prüfung vorbereitet.

Beschäftigte in Büros und Verwaltungen mit Sachbearbeiter- oder Sekretariatsaufgaben und Selbstständige werden in zwei Jahren im Informations- und Büromanagement sowie in der Anwendung entsprechender Informationssysteme qualifiziert.

Der Unterricht findet mittwochs von 18 bis 21 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr im vhs-Bildungszentrum Schifferstadt statt. Die Lehrgangsg Gebühr beträgt 2.640 Euro zuzüglich Prüfungsgebühr.

Für diesen Lehrgang kann ein Zuschuss über 30,5 Prozent der

Lehrgangs- und Prüfungsgebühr beantragt werden.

Infoveranstaltung am Donnerstag, 2. Februar 2012, 18.30 Uhr im Bildungszentrum Schifferstadt.

Info:
Beratung: Tel. 06235/6022
Anmeldung: Das Anmeldeformular für die schriftliche Anmeldung wird auf Anfrage bei der Geschäftsstelle unter Tel. 0621/5909-236 zugeschickt.



Fragen Sie nach Finanzierungsmöglichkeiten für unsere Angebote: Tel. 06235/6022

Hilfskraft in der Pflege

Maxdorf. An Menschen, die im Pflegebereich tätig sein möchten, richtet sich ein Lehrgang, der Interessierte zur qualifizierten Altenpflegehilfskraft und zur Betreuungskraft für Menschen mit Demenz nach § 87 b ausbildet.

Die Ausbildung ab dem 27. Februar, geht über 19 Wochen und beinhaltet einen theoretischen Unterricht täglich von 8 bis 15 Uhr im Maximilianstift in Maxdorf sowie ein 6-wöchiges Praktikum. Für Teilnehmende mit nicht ausreichenden Sprachkenntnissen wird ergänzend ein Sprachtraining angeboten. Nach bestandenen Prüfungen

werden ein vhs-Zeugnis, ein Zertifikat zur interkulturellen Kompetenz und ein Erste-Hilfe-Zertifikat ausgestellt. Für den Lehrgang kann ein Bildungsgutschein vom Jobcenter oder von der Arbeitsagentur eingelöst werden.

Infoveranstaltung: Montag, 9. Januar und Montag, 23. Januar jeweils um 8 Uhr im Maximilianstift, Wormser Straße 10 in Maxdorf.

Info:
Beratung: Tel. 06235/6022
Anmeldung: Tel. 0621/5909-236

Finanzbuchführung Xpert Business

Mutterstadt. Beschäftigte mit Grundkenntnissen in der Finanzbuchführung können ab dem 28. Februar immer dienstags von 18.30 bis 21.30 Uhr an 15 Abenden in der IGS Mutterstadt ihre Kenntnisse auffrischen und vertiefen.

Voraussetzungen für einen erfolgreichen Kursbesuch sind Kenntnisse Xpert Business Fi-

nanzbuchführung 1. Für ein Zertifikat kann eine Prüfung abgelegt werden.

Info:
Beratung: Tel. 06235/6022
Anmeldung: Tel. 06234/9464-64 (vormittags)

Kreis-Kurier-Kultur-Kalender

November

Sa., 26.11., 16.00 Uhr, Neuhofen, Kath. Kirche St. Nikolaus:
„Musik im Advent“ mit Instrumentalschülerinnen und -schülern der Kreismusikschule (Eintritt frei)

Mi., 30.11., 17.30 Uhr, Schifferstadt, Altes Rathaus:
Vorstellung des neuen Heimatjahrbuches für den Rhein-Pfalz-Kreis im Beisein der Autoren

Dezember

Do., 01.12., 15.00 Uhr, Dannstadt-Schauernheim, Zentrum Alte Schule:
Kindermusical „Das kalte Herz“ mit der Musikbühne Mannheim

So., 04.12., 17.00 Uhr, Schifferstadt, Paul-von-Denis Schulzentrum (große Aula):
Weihnachtszauber aus den Dolomiten mit Andreas Fultner und Band



So., 04.12., 18.00 Uhr, Kleinniedesheim, Schlossgarten:
Weihnachtliches Turmblasen mit den Wormser Barockbläsern unter Leitung von Holger Weiss vom historischen Pavillon aus; zuvor ab 16.30 Uhr Adventsausstellung und ab 17.30 Uhr Ausschank von Glühwein u. a.

Sa., 10.12., 18.00 Uhr, Hochdorf-Assenheim, „Basar aktiv“, Deidesheimer Weg 1:
Musik auf dem Bauernhof mit dem Vororchester der Kreismusikschule und jungen Streichern unter Leitung von Theresia Segeth-Durczok

So., 11.12., 17.00 Uhr, Mutterstadt, Prot. Kirche:
Weihnachtliches Musizieren der Kreismusikschule mit dem Fußgönheimer Spielkreis, Kammermusik-Ensembles und dem „Chorus Piepsikus“ unter Leitung von Bine Stoll

Sa., 17.12., 19.30 Uhr, Neuhofen, Neuer Hof:
Konzert mit dem Jugend-Streichorchester der Kreismusikschule und Werner Schmitt (Klavier) unter Leitung von Darius Durczok

So., 18.12., 17.00 Uhr, Dannstadt-Schauernheim, Kath. Kirche St. Michael:
Adventskonzert mit dem Kinder- und Jugendchor „Juventus Vocalis“ (Leitung: Judith Janzen) sowie den „Swinging voices“ des MGV Frohsinn 1887 Rödersheim (Leitung: Ulrich Dörr)

So., 18.12., 17.00 Uhr, Limburgerhof, Schlösschen im Park:
 Weihnachtskonzert mit dem

„ensemble divers“ und Kompositionen von Mozart, Brahms, Halvorsen und Chatschaturian

Mo., 26.12., bis Mi., 28.12., jeweils 19.00 Uhr, Hanhofen, Haus Marientraut:
Komödien-Aufführung „Wer hat schon Angst vor Dr. Wolf?“ mit der Theatergruppe Hanhofen

Januar

Do., 05.01., bis Sa., 07.01., jeweils 19.00 Uhr, Hanhofen, Haus Marientraut:
Komödien-Aufführung „Wer hat schon Angst vor Dr. Wolf?“ mit der Theatergruppe Hanhofen

So., 08.01., 17.00 Uhr, Altrip, Kath. Kirche:
Konzert mit dem Holzbläserquintett „PentAnemos“, Preisträger des Deutschen Musikrates

Fr., 13.01., 20.00 Uhr, Maxdorf, „Pyramide“ am östl. Ortseingang:
Musikalische Geschichten mit dem deutsch-französischen Liedermacher Arimoto



So., 15.01., 17.00 Uhr, Kleinniedesheim, Schloss:
Neujahrskonzert mit Kirsten Patricia Häußler am Flügel

Sa., 21.01., 20.00 Uhr, Maxdorf, „Pyramide“ am östl. Ortseingang:
Irische Balladen mit dem Quartett „PavementProject“



Fr., 27.01., 20.00 Uhr, Maxdorf, „Pyramide“ am östl. Ortseingang:
Lieder von Reinhard Mey mit Ivo Pügner



So., 29.01., 17.00 Uhr, Lamsheim, Prot. Kirche:
Konzert mit dem Kammerorchester „Schlösschen Limburgerhof“ unter Leitung von Diethard Laxa (Eintritt frei)

Februar

Sa., 04.02., 20.00 Uhr, Maxdorf, „Pyramide“ am östl. Ortseingang:
Jazz, Soul & Blues mit der englischen Sängerin Caroline Simpson und dem Pianisten Oliver Baltz



Fr., 10.02., 20.00 Uhr, Maxdorf, „Pyramide“ am östl. Ortseingang:
Kabarett „Alles wird Wut“ mit der „Ospe“ Jörg Grunewald

Fr., 10.02., 20.00 Uhr, Schifferstadt, Altes Rathaus:
Lieder, Tänze und Geschichten aus der Renaissance mit Ernst Kaeshammer und Nicola Polizzano auf Akkordeon, Drehleier, Gitarre und Perkussionsinstrumenten

Sa., 11.02., 17.00 Uhr, Altrip, Edith-Stein-Haus:
Konzert mit dem Gitarristen Herrmann Biber

Mi., 29.02., 20.00 Uhr, Limburgerhof, Gemeindebücherei:
Kleint-Abend „Die Marquise von O... oder: Küsse Schüsse Träne Traum“ mit Schauspielerinnen Bettina Franke und Kontrabassist Michael Herzer

Schießen um Süßes

Böhl-Iggelheim. Auf der Anlage des Schützenclubs 1960 Iggelheim, „Am Haidbuckel“ im Wochenendgebiet, findet am Samstag, 26. November, sowie am Samstag, 3. Dezember, jeweils von 14 bis 18 Uhr ein Niko-lausschießen statt.

Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Für Kinder unter 12 Jahren gibt's ein spezielles Kindergewehr, Zwölfjährige dürfen bereits mit dem Luftgewehr auf 10 Meter Entfernung schießen. Wer 16 Jahre oder älter ist, kann auch mit dem Kleinkalibergewehr auf 50 Meter Entfernung sein Glück versuchen. Als Preise winken Schokoladennikoläuse.

Historischer Schlosspavillon: Ort für Besonderes

Kleinniedesheim. Der Kleinniedesheimer Schlosspavillon, der am 4. Dezember Schauplatz eines Turmblasens ist, kann zum Teil auch für private Veranstaltungen gemietet werden.

Das Gebäude aus dem Jahr 1785, dessen Obergeschoß als

amtliches Trauzimmer dient, bietet im unteren Teil Platz für 15 bis 30 Personen. Nähere Infos bei Ortsbürgermeister Ewald Merkel, Telefon 0178 84674513. Hochzeitstermine gibt's bei der Verbandsgemeinde Heßheim, Telefon 06233 7707-11.



Eiszauber im Open-Air-Eisstadion Ludwigshafen

Saarlandstraße 70 · Nähe Südweststadion

- täglich öffentlicher Lauf (auch Schulklassen und Kindergärten)
- Eishockey - Eiskunstlauf - Schlittschuhlaufschule
- Schlägerlauf - After Work Party - Hip Hop Skatenight
- GROSSE EISDISCO mit SUPERLASERSHOW- KIDZ ON ICE
- TOP on ICE Schlittschuhverleih - BISTRO on ICE

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Info: www.ercl.org · Tel. 06 21/56 39 97 · www.Kidz-on-Ice.de

AFTER WORK TICKET

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie:

- den ermäßigten Eintritt für 2,50 €
- und sparen 1,00 € beim Schlittschuhverleih
- gültig: Mi. + Do., 20-22 Uhr

Eis und Rollsport-Club
 Ludwigshafen e.V.
 Saarlandstr. 70
 67061 Ludwigshafen, Tel. 0621 56 39 97



Infos unter www.ercl.org

Zu Hause Spitzensportler statt Stubenhocker.

www.fitness-xxl.de

KETTLER

Opal 200

- › 6 kg Schwungmasse
- › 8 Widerstandsstufen
- › Geräuschlose Magnetbremse

› 229,99*2
199,99
10 x 20,- mtl.*2



› 799,99*2
499,00
10 x 49,90 mtl.*3



FRAMEWORK

Fitlyps 200

- › Induktionsbremse
- › 8 kg Alu-Schwungscheibe
- › 16 Trainingsprogramme

FRAMEWORK

Run 210

- › 18 Programme
- › 2 PS-Motorleistung
- › Geschwindigkeit bis 18 km/h

› 999,99*1
699,99
10 x 70,- mtl.*3



FRAMEWORK

Sonic 800

- › Magnetbremssystem
- › 8 kg Schwungmasse
- › 16 Programme

› 1.699,00*2
1.199,99
10 x 120,- mtl.*2



KETTLER

Satura E EXT

- › Induktionsbremse
- › 20 kg Schwungmasse
- › 48 Programme

› 899,00*2
599,99
10 x 60,- mtl.*2



**Jetzt shoppen,
später zahlen!**

Mit der günstigen Fahrrad XXL-
0 % Finanzierung. 0 % Anzahlung
bei 10 Monatsraten!

Fahrrad XXL Kalker
Oderstraße 3
67071 Ludwigshafen

T 0621. 57909-90
Mo – Fr 09:30 – 19:30 Uhr
Sa 09:30 – 18:00 Uhr

Fahrrad **XXL**
KALKER | 1922

*1) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. *2) Ehemalige unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. *3) Monatliche Rate, Finanzierung über unsere Hausbank, 0,0% effektiver Jahreszins bei 10 Monaten Laufzeit. | Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Angebote solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro.